



## Kurs auf Männedorf

2019

**Das Geschäftsjahr**  
unser 117. Geschäftsjahr

# Männedorf

## Willkommen in unserer Region

Wir freuen uns, Ihnen im diesjährigen Geschäftsbericht vier in Männedorf ansässige Betriebe vorzustellen:

Zwei seit Generationen ihr traditionelles Handwerk pflegende Familienbetriebe und zwei aus alter Handwerkskunst hervorgegangene Firmen, die sich inzwischen zu Erfolgsunternehmen mit regionaler aber auch internationaler Ausrichtung entwickelt haben.



# Im Zeichen des Wandels

Sehr geehrte Aktionärin

Sehr geehrter Aktionär

«Wandel ist eine Tür, die nur von innen geöffnet werden kann» – dies war das grosse Thema des Geschäftsjahres 2019. Mit dem Führungswechsel in der Bankleitung sowie der Neubesetzung des Leiters Kredite sind Positionsbestimmungen vorgenommen und darauf Ausrichtungsmassnahmen auf zukünftige Anforderungen eingeleitet worden. Die Zielsetzung ist, sich auf Markt-Entwicklungen frühzeitig einzustellen und das erfolgreiche Gedeihen der Bank zu gewährleisten. Als Folge davon resultiert eine Konsolidierungsphase, welche im vorliegenden Jahresabschluss erkennbar wird. Im Hinblick auf Ausfallrisiken im Ausleihungsgeschäft wurden entsprechende Wertberichtigungen zulasten der Erfolgsrechnung gebildet. Dadurch dürften allfällige Risiken abgedeckt sein.

## **Hoher Neugeld-Zufluss**

Das Geschäftsvolumen «Verpflichtungen aus Kundeneinlagen» und «Kassenobligationen» erreichte mit CHF 248.8 Mio. (2018: CHF 232.7 Mio.) einen neuen Höchstwert. Mit einem Netto-Zufluss von CHF 16.1 Mio. (+ 6.9%) sind wir nachhaltig und substanziell gewachsen. Diese Entwicklung ist auf die weiterhin attraktiven und über dem üblichen Markt-Niveau liegenden Konditionen zurückzuführen. Eine Einführung von Negativzinsen ist für uns unter den aktuellen Gegebenheiten im Moment kein Thema.

## **Hohe Stabilität**

Mit einem Eigenkapital von CHF 42.5 Mio. verfügen wir über eine starke Kapitalbasis. Die Eigenkapitalquote betrug Ende 2019 24.8% (2018: 24.7%). Damit gehören wir zu den substanzstärksten Schweizer Banken und liegen weit über dem Durchschnitt.

## **Digitalisierung**

Die Digitalisierung im Bankgeschäft ist ein Schwerpunkt unserer Strategie. So wird im 1. Quartal 2020 der Geschäftsfall «Auszahlung CHF» auf elektronische Unterschrift umgestellt und in Zukunft erweitern wir die Lösungen schrittweise um zahlreiche weitere Geschäftsfälle am Schalter. Zusätzlich wird im 3. Quartal 2020 mit «Finnova Loan Advisor» eine zeitgemässe und anwenderfreundliche Kreditberatungslösung eingeführt. Ziel dieser Einführung ist die Unterstützung der Kreditberatung durch ein modernes Tool. Es wird ein Mehrwert für den Bankkunden als auch die Bank geschaffen und wird eine deutliche Effizienzsteigerung im Beratungsprozess ermöglichen.

## **Vom Schaltergeschäft zum Kundenerlebnis**

Unsere Kundennähe und der persönliche Kundenkontakt zeichnen uns aus. Trotz der Digitalisierung und dem veränderten Kundenverhalten werden wir diese Nähe weiterhin pflegen und unsere Kunden in allen Bankangelegenheiten am Schalter beraten und bedienen. Wir tragen aber auch den veränderten Kundenbedürfnissen Rechnung, indem wir unsere Räumlichkeiten sukzessive zu einer multimedialen Kundenzone umwandeln.

## **Verantwortungsvolles Handeln**

Wir sind uns unserer Verantwortung bewusst. Als regional verankerte Bank sind wir ein wichtiger Bestandteil der Gemeinde, der Wirtschaft und der Bevölkerung. Wir achten darauf, dass unser wirtschaftliches Handeln im Einklang mit unserem Umfeld und der Umwelt geschieht und animieren unsere Mitarbeitenden zu verantwortungsvollem Handeln. Wir unterstützen verschiedene Vereine aus Männedorf in den Bereichen Kultur, Sport und Soziales.

**Geschäftsleitung neu besetzt und erweitert**

Die Geschäftsleitung wurde mit Herrn Yves Lüthi (Stv. Direktor) als Leiter Kredite neu besetzt und mit Herrn Roman Schwarz (Vizedirektor) als Leiter Anlage- und Privatkunden erweitert. Mit diesen Ernennungen wurden die Verantwortungen neu definiert und auf mehrere Personen verteilt.

**Mit grossem Elan ins Jahr 2020**

Mit dem Wandel haben wir uns klare Ziele gesteckt und setzen alles daran, unsere Profitabilität zu steigern, unser erfolgreiches Kostenmanagement weiterzuführen und die Ertragsstruktur weiter zu diversifizieren. Gleichzeitig sind wir aber auch gefordert in die Zukunft zu investieren. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung sind der Überzeugung, dass mit dem eingeleiteten Wandel die hohen Ansprüche an die Bank gemeistert werden. Für das Jahr 2020 erwarten wir weitere operative Fortschritte, eine Bestätigung unseres Wachstumstrends sowie ein solides Geschäftsergebnis.

**Danke für Ihr Vertrauen**

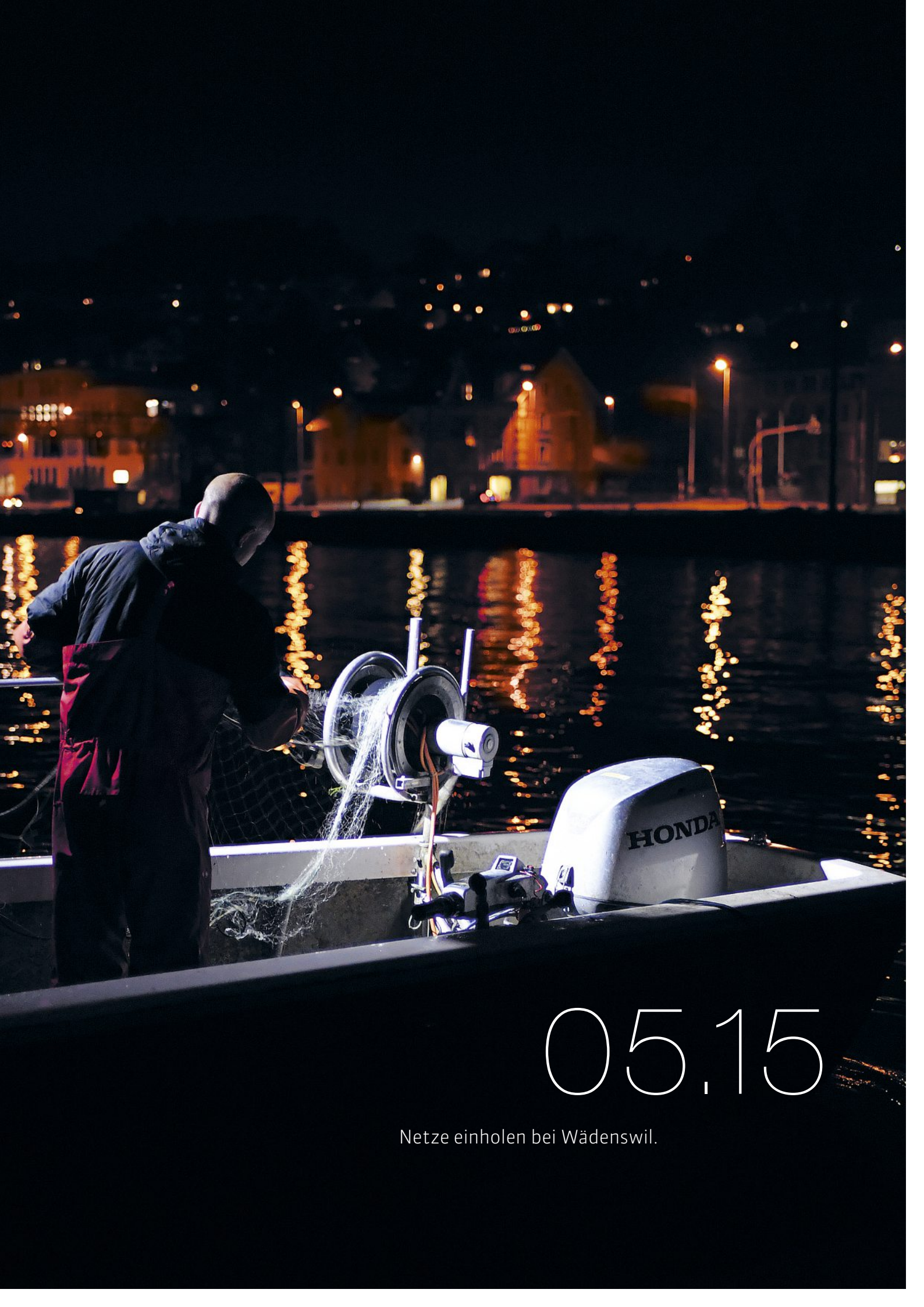
Wir danken unseren Kunden für die Treue und das Vertrauen. Unseren Mitarbeitenden danken wir dafür, dass sie im Zeichen des Wandels hervorragende Arbeit geleistet haben und sich täglich für unsere Kunden und unser Unternehmen einsetzen. Und Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre danken wir dafür, dass Sie uns seit vielen Jahren Ihr Vertrauen entgegenbringen und uns auf dem Weg des Wandels begleiten und unterstützen.



Sonja Piffaretti  
Präsidentin des Verwaltungsrates



André Häberling  
Vorsitzender der Geschäftsleitung, Bankleiter



05.15

Netze einholen bei Wädenswil.

Schon als kleiner Bub ist Samuel (Sämi) Weidmann mit seinem Grossvater frühmorgens hinausgefahren. Dabei wurde zweifellos sein Interesse und die Begeisterung an der Fischerei geweckt. Mit der Übernahme des Betriebes vom Vater und der Weiterbildung im Fischereihandwerk in Deutschland schuf sich Sämi Weidmann die heutige Existenzgrundlage, die er am Zürichsee mit nur noch wenigen Kollegen teilt. In der Berufsfischerei erlebt man die Schönheiten aber auch die Herausforderungen der Natur sehr hautnah. Der Fangertag ist vor allem witterungsbedingt, aber auch von klimatischen Faktoren abhängig. Sämi Weidmann beobachtet, wie auch seine Fischerkollegen, mit einiger Sorge den tendenziell ständig etwas geringeren Ertrag. Daher freut es Sämi und die ganze ihn unterstützende Familie, wenn er morgens nach Einholen der Netze mit gut gefüllten Fischkasten vom See zurückkehrt und er die Erwartungen der von ihm bedienten Gastronomiebetrieben, Delikatessgeschäften und Privatkunden erfüllen kann.

## Fischerei Weidmann, Männedorf



# Lagebericht

## Wirtschaftliche Entwicklung

### Weltwirtschaft

Die Weltwirtschaft ist im Jahr 2019 um 2.5% gewachsen (2018: 3.2%). In den USA fiel das Wirtschaftswachstum 2019 mit 2.3% schwächer aus als 2018 (+2.9%). Die US-Industrie bekommt zunehmend den Zollkonflikt mit China zu spüren, was die Stimmung der Unternehmen getrübt und die Investitionsbereitschaft gehemmt hat. Eine Wachstumsstütze blieb der private Konsum. Die Wirtschaft im Euro-Raum ist 2019 nur um 1.2% gewachsen und hat somit weiter an Dynamik eingebüsst (2018: 1.9%). Vor allem der Industriesektor erlebte in den letzten Monaten eine ausgeprägte Schwächephase. Trotz des Handelskonflikts mit den USA verlangsamte sich das Wachstum der chinesischen Wirtschaft im Jahresverlauf 2019 nur moderat: Die wieder expansivere Fiskal- und Geldpolitik trug dazu bei, dass dieses bei 6.1% (2018: 6.6%) lag. Diese Politik lässt aber auch die Verschuldung weiter ansteigen, was mittelfristig negative Auswirkungen auf das Wachstum haben könnte.

### Schweizer Wirtschaft

Das Wachstum der Schweizer Wirtschaft schwächte sich 2019 auf 0.8% ab (2018: 2.8%). Das schwierige internationale Umfeld bremste die Investitionstätigkeit der heimischen Unternehmen deutlich. Zudem kam das Wachstum der Bauinvestitionen zu einem Stillstand, da vor allem der Wohnungsbau wegen zunehmender Leerstände an Schwung verloren hat. Der private Konsum blieb dagegen eine Wachstumsstütze. Die robuste Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt und der gesunkene Inflationsdruck trugen hierzu bei. Die globalen Handelskonflikte werden auch 2020 bremsend auf die Konjunktur wirken, besonders auf exportabhängige Industriebranchen.

### Geld- und Kapitalmarkt

Die Renditen von Staatsanleihen blieben auch 2019 tief; in der Schweiz und in Europa erzielten mittlerweile zahlreiche Staatsanleihen negative Renditen. Eine geldpolitische Normalisierung ist in weite Ferne gerückt: In den USA ist der Zinserhöhungszyklus bereits wieder zu Ende; im zweiten Halbjahr kam es zu mehreren Leitzinssenkungen. Die expansive Geldpolitik führte zu deutlich sinkenden Anleihezinsen und steigenden Kursen, auch wenn es zuletzt eine gewisse Gegenbewegung gab. In der Schweiz lagen die Renditen von zehnjährigen Staatsanleihen 2019 mehrheitlich im Bereich zwischen -0.2% und -1%.

### Devisenmarkt

Die steigende Unsicherheit wegen der globalen Handelskonflikte führte 2019 dazu, dass der Franken wieder seine Rolle als sicherer Hafen einnahm und spürbar aufwertete.

Der Schweizer Franken bewegte sich gegenüber dem Euro im Jahresverlauf um einen Wechselkurs zwischen 1.14 und 1.08 EUR/CHF. Ende 2019 notierte der Kurs bei rund 1.09 EUR/CHF.

### Aktien- und Rohstoffmärkte

Die wichtigsten globalen Indizes konnten die Kursverluste vom Dezember 2018 schnell wieder aufholen. Trotz regelmässiger Kursschwankungen aufgrund der Handelskonflikte lagen die grossen Indizes auf Jahressicht klar im Plus. Schweizer Anleger konnten sich über eine Performance beim Swiss Performance Index (SPI) von 26% freuen, beim amerikanischen Dow Jones betrug der Zuwachs 21% (in CHF).

Die Rohstoffpreise sind 2019 leicht gestiegen. Vor allem der Goldpreis hat kräftig angezogen, da die hohe Unsicherheit und die Sorgen über die globale Konjunktur zu einem Anstieg von sicheren Anlagen geführt haben. Der Ölpreis entwickelte sich im Jahresverlauf recht volatil zwischen 50 und 75 USD pro Barrel und lag zum Jahresende bei knapp 67 USD pro Barrel.

## Geschäftstätigkeit

### Allgemeines

Die Regiobank Männedorf AG verzeichnet nach äusserst erfreulichen Geschäftsjahren nun ein Konsolidierungsjahr als Folge einer neuen Ausrichtung nach dem Stabwechsel in der Bankleitung.

Im operativen Geschäft konnte wiederum ein Zinserfolg in der Grössenordnung des Vorjahres (vor Wertberichtigungs-bildung) erwirtschaftet werden. Auch bei den übrigen Ertragsparten sind Vorjahreseinkünfte erzielt worden, obwohl der laufend erstarkende Schweizer Franken dies erschwert hat. Mit einem Liegenschaften-Übertrag von den Finanzanlagen in die Sachanlagen resultierte ein Sonderertrag beim übrigen ordentlichen Erfolg. Verschiedene einmalige Sonderkosten im Geschäftsaufwand führten zu höheren Auslagen. Als Folge der Wertberichtigungs-bildung für Ausfallrisiken fällt dieses Jahr der Geschäftserfolg negativ aus. Mit einer Auflösung von übrigen Rückstellungen, bei welchen es sich um stille Reserven handelt, konnte somit gleichwohl noch ein ansprechender Jahresgewinn nach Steuern erzielt werden.

Die Bilanzsumme weist nun per Jahresende 2019 ein Volumen von Fr. 383.5 Mio. auf, was leicht über dem Vorjahreswert liegt.

### Bilanzgeschäft

Besonders erfreulich hat sich im vergangenen Geschäftsjahr der Zuwachs an Kundengeldern entwickelt. Neben den Kontoguthaben ist auch der Kassenobligationen-Bestand angewachsen. Dies dürfte vor allem darauf zurückzuführen sein, dass wir immer noch attraktive Konditionen applizieren. Nur auf Fremdwährungskonten werden aktuell keine Zinsen mehr vergütet. Die Belastung von Kunden-Positionen mit Negativzinsen mussten wir bis anhin nicht anwenden und dürfte auch kurz- bis mittelfristig nicht denkbar sein. Mit CHF 248.8 Mio. verfügen die Kundengelder nun über einen Anteil von 65 % an der Bilanzsumme. Der Zufluss ermöglichte damit die Rückzahlung von Darlehen bei anderen Banken sowie von fälligen Pfandbriefdarlehen. Mit dem Überschuss konnte zudem die Liquidität zur Einhaltung regulatorischer Vorgaben weiter verstärkt werden.

Die Konsolidierung im Ausleihungsgeschäft während der zweiten Jahreshälfte 2019 führte dazu, dass sich das Volumen an Kreditgewährungen um CHF 20.1 Mio. reduziert hat. Für risikoreichere Ausleihungen sind Wertberichtigungen unter Verwendung bestehender Rückstellungen gebildet worden.

Dank diesen strukturellen Änderungen hat sich der Kundendeckungsgrad massgeblich auf über 78 % erhöht.

Im Weiteren sind ehemals übernommene, unter den Finanzanlagen verbuchte, Liegenschaften aus dem Kreditgeschäft als Rendite-Objekte in die Sachanlagen umgebucht worden.



### **Ertrag**

Beim Zinsengeschäft stellt sich allmählich eine Stabilisierung der Zinsmarge auf einem vertretbaren Stand ein. Besonders erfreulich haben sich in diesem Geschäftsjahr die Erträge aus den Baukredit-Zinsen, zusammen mit den zusätzlichen Kredit-Kommissionen, entwickelt. Der Zinsaufwand hat sich weiter reduziert, was vor allem auf die Rückzahlung hoch verzinslicher, fälliger Pfandbriefbank-Darlehen zurückzuführen ist. Hingegen führten die Wertberichtigungen für Ausfallrisiken zu einem negativen Netto-Zinserfolg.

Im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft spürten wir vor allem die Verunsicherung der Anleger in den Börsen-Märkten. Infolge der wirtschaftlichen Ungewissheiten ist eine Zurückhaltung bei den Börsengeschäften eingetreten, welche zu einem geringeren Courtage-Ertrag geführt hat.

Der Handelsertrag besteht weitgehend aus Einkünften im Zusammenhang mit dem Handel von Devisen sowie Noten und Edelmetallen am Schalter für die Kundschaft. Als Folge des starken Schweizer Frankens mussten auf den tief gehaltenen Eigenbeständen zur Bedienung der Kundschaft geringere Erträge hingenommen werden. Ausserdem wird spürbar, dass die Unternehmungen wohl vermehrt in unserer Landeswährung Rechnung stellen und damit weniger Devisen-Transaktionen anfallen.

Beim übrigen ordentlichen Erfolg haben sich unter den Positionen «Beteiligungsertrag» wie auch «Liegenschaftserfolg» zusätzliche Einkünfte ergeben. Der unter Marktwert liegende Übertrag der Liegenschaften von den Finanzanlagen in die Sachanlagen hat zu einem zusätzlichen Erfolg unter der Position «anderer ordentlicher Erfolg» geführt.

### **Aufwand**

Die Personalkosten weisen eine Zunahme als Folge hoher Personal-Rekrutierungsauslagen sowie der Besetzung gemäss Stellenplan auf. Bei den Sachkosten sind vor allem ausserordentliche Kosten im Zusammenhang mit den Bereinigungsmassnahmen hinsichtlich Ausfall-Risiken im Kreditgeschäft entstanden. Neben anziehenden Informatikkosten führten aber auch neue regulatorische Anforderungen an den Geschäftsbericht und erweiterte Revisions- und Prüfungskosten zu höheren Auslagen.

Beim Abschreibungsbedarf auf Sachanlagen wirken sich vor allem die Investitionen im Zusammenhang mit den Sanierungsarbeiten in unserer Rendite-Liegenschaft in Männedorf und die laufend höher ausfallenden Informatik-Projekte aus.

### **Geschäftserfolg**

Der Geschäftserfolg schliesst mit einem negativen Ergebnis ab, was ausschliesslich auf die gebildeten Wertberichtigungen für Ausfall-Risiken zurückzuführen ist. Zum Ausgleich der Auswirkungen im Rahmen der Neuausrichtung wurden die stillen Reserven herangezogen. Nach dem Steueraufwand für das Geschäftsjahr 2019 resultiert ein Jahreserfolg von CHF 1'103'443. Mit dem Gewinnvortrag des Vorjahres verbleibt der Generalversammlung vom 24. April 2020 ein Betrag von CHF 1'110'227 zur Verteilung.

### **Personelles**

Per Ende 2019 betrug der Personalbestand der Regio-bank Männedorf AG unverändert 9 Mitarbeitende; teilzeitbereinigt ergibt sich für das Geschäftsjahr 2019 ein durchschnittlicher Personalbestand von 7.2 Mitarbeitenden (Vorjahr 7.8 Mitarbeitende).

Im Verlaufe des Geschäftsjahres 2019 ist die ehemalige Direktorin, Charlotte E. Fankhauser, in den Ruhestand getreten. Ihre Funktion hat der bisherige Stellvertreter André Häberling übernommen, welcher auch den Vorsitz der seit 1.1.2020 aus drei Personen bestehenden Geschäftsleitung präsidiert. Seit dem 1. November 2019 ist die Funktion «Leiter Kredite» mit Yves Lüthi besetzt, der nun auch Einsitz in der Geschäftsleitung als Mitglied genommen hat. Als drittes Geschäftsleitungsmitglied hat der Verwaltungsrat den seit 2013 für die Bank tätigen Roman Schwarz beauftragt, welcher dem Bereich «Anlegen» vorsteht.

### **Risikobeurteilung**

Der Verwaltungsrat befasst sich regelmässig mit den wesentlichen Risiken, denen die Regiobank Männedorf AG ausgesetzt ist. Dabei werden insbesondere Kreditrisiken, Markt- und Zinsrisiken, Liquiditätsrisiken, Länderrisiken und operationelle Risiken beurteilt und entsprechende Massnahmen getroffen (vgl. Anhang).

### **Ausblick**

Die Ungewissheiten im nationalen wie auch internationalen wirtschaftlichen Umfeld könnten auch Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit haben. Zudem dürfte die Stärke des Schweizer Frankens weiter bestehen und längerfristig das Zins-Niveau auf tiefem Stand halten.

Um auf diesen Trend vorbereitet zu sein, ist die eingeleitete Konsolidierungsphase unabdingbar. Mit verschiedenen Massnahmen wollen wir uns auf die zukünftigen Anforderungen ausrichten. Risikobewusstsein und Innovation sollen das Gedeihen der Regiobank Männedorf AG für die nächsten Jahrzehnte gewährleisten.

Neben dem Angebot an umfassenden Finanzdienstleistungen für die regionale Kundschaft zu attraktiven Konditionen ist auch eine Ertrags-Diversifikation, als Folge der sich weiterhin verengenden Zinsmarge, geplant. Mit Entlastungen im administrativen Bereich wollen wir vor allem frontbezogen als Ansprechpartner für die Region auftreten. Damit verbunden dürften sich die Auslagen im kommenden Jahr 2020 erhöhen und zu einem leicht geringeren Jahreserfolg bei weiterhin ausgezeichneter Eigenkapital-Basis führen.

## Grundlegende regulatorische Kennzahlen (KM1)

in CHF 1'000 resp. %

Nr.	in CHF 1'000 resp. %				
	a	b	c	d	e
	31.12.19	30.09.19	30.06.19	31.03.19	31.12.18
<b>Anrechenbare Eigenmittel</b>					
1 Hartes Kernkapital (CET1)	32'860	-	-	-	32'237
2 Kernkapital (T1)	32'860	-	-	-	32'237
3 Gesamtkapital total	42'509	-	-	-	44'361
<b>Risikogewichtete Positionen (RWA)</b>					
4 RWA	171'147	-	-	-	179'863
4a Mindesteigenmittel	13'692	-	-	-	14'389
<b>Risikobasierte Kapitalquoten (in % der RWA)</b>					
5 CET1-Quote	19.2%	-	-	-	17.9%
6 Kernkapitalquote	19.2%	-	-	-	17.9%
7 Gesamtkapitalquote	24.8%	-	-	-	24.7%
<b>CET1-Pufferanforderungen (in % der RWA)</b>					
8 Eigenmittelpuffer nach Basler Mindeststandards (2.5% ab 2019)	2.5%	-	-	-	1.9%
9 Antizyklischer Puffer (Art. 44a ERV) nach Basler Mindeststandards	0.0%	-	-	-	0.0%
11 Gesamte Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards in CET1-Qualität	2.5%	-	-	-	1.9%
12 Verfügbares CET1 zur Deckung der Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards (nach Abzug von CET1 zur Deckung der Mindestanforderungen und ggf. zur Deckung von TLAC-Anforderungen)	13.2%	-	-	-	11.9%
<b>Kapitalzielquoten nach Anhang 8 ERV (in % der RWA)</b>					
12 a Eigenmittelpuffer gemäss Anhang 8 ERV	2.5%	-	-	-	2.5%
12b Antizyklischer Puffer (Art. 44 und 44a ERV)	1.3%	-	-	-	1.3%
12c CET1-Zielquote gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	8.3%	-	-	-	8.3%
12d T1-Zielquote gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	9.8%	-	-	-	9.8%
12e Gesamtkapital-Zielquote gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	11.8%	-	-	-	11.8%
<b>Basel III Leverage Ratio</b>					
13 Gesamtengagement	389'146	-	-	-	386'871
14 Basel III Leverage Ratio (Kernkapital in % des Gesamtengagements)	8.4%	-	-	-	8.3%

Nr.	a	b	c	d	e
<b>Liquiditätsquote (LCR)</b>	<b>4. Q. 19</b>	<b>3. Q. 19</b>	<b>2. Q. 19</b>	<b>1. Q. 19</b>	<b>4. Q. 18</b>
15 Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven	35'670	30'173	26'426	24'517	22'598
16 Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses	16'982	13'610	15'142	19'561	14'516
17 Liquiditätsquote, LCR	210.0%	221.7%	174.5%	125.3%	155.7%

#### Kommentar

Veränderungen des Gesamtkapitals sind auf den Wertverzehr im Zusammenhang mit der Bildung von Wertberichtigungen für Ausfallrisiken zurückzuführen. Damit verbunden haben sich die risikogewichteten Positionen entsprechend reduziert, was zu höheren Quoten geführt hat.

Dank dem Zufluss von Kundengeldern hat sich die Liquidität verbessert, womit sich die qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven erhöht und damit eine verbesserte Liquiditätsquote resultiert hat.

## Überblick der risikogewichteten Positionen (OV1)

Nr.	in CHF 1'000		
	a	b	c
	RWA	RWA	Mindesteigenmittel
	<b>31.12.19</b>	<b>31.12.18</b>	<b>31.12.19</b>
1 Kreditrisiko	148'700	158'125	11'896
20 Marktrisiko	488	538	39
24 Operationelles Risiko	10'263	10'125	821
25 Beträge unterhalb des Schwellenwerts für Abzüge (mit 250% nach Risiko zu gewichtende Positionen)	-	-	-
<b>27 Total</b>	<b>159'451</b>	<b>168'788</b>	<b>12'756</b>

#### Verwendete Ansätze zur Bestimmungen der Mindesteigenmittel

Kreditrisiken: Standardansatz / Marktrisiken: De-Minimis / operationelle Risiken: Basisindikatoransatz

#### Kommentar

Das Kreditrisiko hat sich mit der Wertberichtigungsbildung für Ausfallrisiken zur Absicherung risikobehafteter Positionen entsprechend reduziert.

## Liquidität: Management der Liquiditätsrisiken (LIQA)

Die Zahlungsbereitschaft wird täglich im Rahmen der regulatorischen Bestimmungen überwacht und gewährleistet. Der Verwaltungsrat definiert die Risikotoleranz, indem er spezifische Limiten betreffend Liquidität, Refinanzierung und Diversifikation erlassen hat. Mit der quartalsweisen Beurteilung eines Sets von Frühwarnindikatoren werden potenziell negative Auswirkungen auf die Liquidität frühzeitig erkannt. Periodisch werden zudem allfällige Abnahmen bei den Kundengeldern analysiert und mit historischen Stressereignissen sowie den regulatorischen Abflussraten abgeglichen. Als Liquiditätsreserve halten wir kurzfristige Bankanlagen und verfügen über offene Banklimiten. Die Refinanzierung der Ausleihungen erfolgt hauptsächlich durch breit diversifizierte Kundengelder.

## Kreditrisiko: Kreditqualität der Aktiven (CR1)

in CHF 1'000

Nr.	a		b		c		d
	Bruttobuchwerte von		Wertberichtigungen		Nettowerte		
	ausgefallenen Positionen	nicht ausgefallenen Positionen	/Abschreibungen				
1 Forderungen (ausgenommen Schuldtitel)	10'764	364'358	-6'187		368'935		
2 Schuldtitel	-	2'879	-		2'879		
3 Ausserbilanzpositionen	-	4'532	-		4'532		
4 Total	10'764	371'769	-6'187		376'346		

### Kommentar

Die Definition der ausgefallenen Positionen entspricht denjenigen der gefährdeten Forderungen, d.h. bei diesen Forderungen ist es unwahrscheinlich, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Gefährdete Forderungen sind ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert zu bewerten und unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners wertzuberichtigen.

## Kreditrisiko: Gesamtsicht der Risikominderungstechniken (CR3)

in CHF 1'000

	a	c	e & g
	Unbesicherte Positionen / Buchwerte	Durch Sicherheiten besicherte Positionen, effektiv besicherter Betrag	Durch finanzielle Garantien oder Kreditderivate besicherte Positionen, effektiv besicherter Betrag
Forderungen (inkl. Schuldtitel)	19'546	312'828	-
Ausserbilanzgeschäfte	2'860	1'672	-
Total	22'406	314'500	-
Davon ausgefallen	5'547	5'217	-

### Kommentar

Die Bank wendet keine Risikominderungstechniken im Sinne der Eigenmittelvorschriften an.

## Richtlinien zur Steuerung des Zinsänderungsrisikos

### IRRBB – Risikosteuerung und Messung

Das Zinsbuch der Regiobank Männedorf AG umfasst den Hauptteil der Bilanzsumme. Auf der Aktivseite besteht rund die Hälfte des Zinsbuchs aus fixen Positionen, auf der Passivseite machen die variablen Positionen mehr als die Hälfte der Bilanzsumme aus. Damit stellt das Zinsänderungsrisiko das grösste Risiko für die Bank dar. Die Identifikation, Messung, Bewirtschaftung und das Reporting von Zinsrisiken ist im Reglement «Markt- und Zinsrisikomanagement der Regiobank Männedorf AG» festgelegt. Das Zinsänderungsrisiko besteht zum einen in Form eines Zinsneufestsetzungsrisikos durch die zeitliche Inkongruenz der Endfälligkeit (im festverzinslichen Bereich) bzw. der Zinsneufestsetzung (im zinsvariablen Bereich) von Aktiven, Passiven und Ausserbilanzpositionen. Zum anderen besteht ein Basisrisiko durch die unvollkommene Korrelation bei der Anpassung der Aktiv- und Passivzinsen verschiedener Instrumente, die ansonsten die gleichen Zinsneufestsetzungsmerkmale aufweisen. Für den hohen Anteil an variablen Positionen sind Replikationsannahmen getroffen worden, woraus ein Modellrisiko resultiert.

### IRRBB – Strategie zur Steuerung und Minderung des Risikos

Die Regiobank Männedorf AG verfolgt das langfristige Ziel, ein angemessenes Nettozinseinkommen ( $\Delta NII$ ) und einen stabilen Barwert ( $\Delta EVE$ ) über die Zins- und Marktzyklen hinweg, im Rahmen der vom Verwaltungsrat genehmigten Mittelfristplanung, zu sichern. Faktoren wie das dynamische Bankgeschäft, die sich wandelnden Kundenbedürfnisse sowie die Marktentwicklung führen zu einem Fristentransformationsrisiko. Diese Risiken werden begrenzt durch die Umsetzung des Grundsatzes Kundenausleihungen hauptsächlich mit Kundengeldern und zur Feinsteuerung mit Pfandbriefdarlehen zu refinanzieren. Ergänzend besteht mit den Reserven für allgemeine Bankrisiken ein zusätzliches Auffangpotenzial für Zinsrisiken.

Der Verwaltungsrat definiert die Risikotoleranz auf Basis der Risikotragfähigkeit anhand von Risikoindikatoren und deren Parametrisierung; er wird quartalsweise über

ihre Einhaltung informiert. Die Geschäftsleitung legt ein Risikobudget fest und beschliesst Massnahmen zur Bewirtschaftung des Zinsrisikos. Die Organisationseinheit Rechnungswesen ist für die Identifikation, Messung und Überwachung der Zinsrisiken und deren Berichterstattung zuständig, setzt die Geschäftsleitungs-Massnahmen um und führt Stresstests durch. Die Barwertveränderung des Eigenkapitals wird für die Gesamtbilanz berechnet. Das Zinsbindungsverhalten einer variablen Position wird mittels Portfolios aus Marktzinskombinationen auf Basis von Replikationswerten simuliert, die mindestens alle drei Jahre oder bei wesentlichen Änderungen der Marktbedingungen überprüft werden. Als Datengrundlage für die Simulation dienen historische Produkt- und Marktzinssätze. Um die Verteilung des Zinsrisikos zu optimieren und besser beurteilen zu können, wird das Barwertrisiko an den Key Rate Durations-Stützpunkten 2 bis 10 Jahre, 15 Jahre und 20 Jahre dargestellt.

### Sensitivitätseinschätzung

Die Berechnung und Simulation sämtlicher IRRBB-Messgrössen in der barwertigen Betrachtung ( $\Delta EVE$ ) und in der Ertragsperspektive ( $\Delta NII$ ) sowie die Rapportierung erfolgt monatlich an die Geschäftsleitung; quartalsweise an den Verwaltungsrat.

### Zinsschock- und Stress-Szenarien

Die Regiobank Männedorf AG berechnet das Barwertrisiko ( $\Delta EVE$ ) unter den sechs von der FINMA vorgegebenen Zinsschockszenarien im Verhältnis zum Tier1-Kapital der Bank. Gerechnet werden Parallelverschiebungen  $\pm 150$  bps, steepener und flattener sowie die Veränderung von kurzfristigen Zinsen nach oben oder unten. In der Ertragswertperspektive ( $\Delta NII$ ) verwendet die Bank sechs Zinsszenarien und zeigt damit einen Trichter von möglichen Zinsentwicklungen auch in Stress-Szenarien auf.

# 1360

Seit der Firmengründung im Jahr 1864 wurden 1360 neue Orgeln gebaut.



Die Firma Orgelbau Kuhn AG wurde im Jahre 1864 von Orgelbaumeister Johann Nepomuk Kuhn gegründet, der sich damals in Männedorf niederliess. Seit Generationen ist dieses Unternehmen bestrebt, mit Unterstützung seiner hochqualifizierten Fachhandwerker, musikalische und architektonische Kunstwerke zu schaffen und zu pflegen. Neubauten, Restaurierungen und Wartungsarbeiten sind anspruchsvoll und spannend, denn jede Orgel ist ein Unikat.

Dass die Instrumente von Orgelbau Kuhn hierzulande aber auch weltweit in sehr bedeutender Zahl anzutreffen sind, zeugt von der hochangesehenen Handwerkskunst des Hauses. Möge diese Königin der Instrumente mit ihrem Wohlklang und ihrer Harmonie weiterhin Kirchen- und Konzerträume erfüllen, vor allem aber die Herzen der Menschen.

## Orgelbau Kuhn AG, Männedorf





### **Abweichende Modellannahmen**

Die im internen Zinsrisikomes-System verwendeten Modellannahmen weichen nicht von den in der Tabelle IRRBB1 getroffenen Annahmen ab.

### **Absicherung**

Die Absicherung des Zinsrisikos aus der Fristentransformation erfolgt bilanziell, insbesondere über Pfandbriefdarlehen. Derivative Finanzinstrumente werden aktuell nicht verwendet.

### **Wesentliche Modellierungs- und Parameterannahmen**

#### 1./2./3. Barwertänderung der Eigenmittel ( $\Delta EVE$ )

Die Zahlungsströme werden in der Aussenzinssicht dargestellt (inklusive Marge). Das Mapping von Festzinsgeschäften basiert auf der Laufzeit der Einzelgeschäfte (Kapital- und Zinszahlungsströme); variable Positionen werden auf Produktebene aggregiert. Die Diskontierung der Zahlungsströme erfolgt mit der LIBOR-/SARON- und der Swapkurve (Mitte). Zwischen den Swapsätzen werden interpolierte Zinssätze verwendet.

#### 4. Änderung der geplanten Erträge ( $\Delta NII$ )

In sechs Zinsszenarien wird dynamisch über drei Jahre aufgezeigt, in welcher Spanne sich die Erträge entwickeln werden. Dabei werden Annahmen hinsichtlich der Zinskurvenentwicklung, der Konditionierung sowie der Volumen- und Laufzeitenmodelle getroffen und mit einem Basisszenario verglichen, welches auch in der Kapitalplanung verwendet wird. Im Kundengeschäft wird mit einer Zinskurve  $\geq 0\%$  gerechnet.

#### 5. variable Positionen

Die Replikationsannahmen der variablen Positionen sind ein wesentlicher Bestandteil der Abbildung des Zinsrisikos. Auf Basis von historischen Produkt- und Marktzinssätzen werden mittels statistischer Verfahren optimale, stabile Produktkombinationen gesucht und festgelegt. Die Duration der variablen Passiven ist weitgehend an die statistischen Werte der Clientis Gruppe angelehnt. Die Replikationsannahmen werden alle drei Jahre oder bei wesentlichen zu beobachtenden Veränderungen des Kundenverhaltens oder der Marktbedingungen überprüft. Nachdem verschiedene Replikationen im heutigen Zins-Umfeld nicht mehr den Gegebenheiten entspre-

chen, sind einige Verkürzungen per Jahresende 2019 vorgenommen worden.

#### 6./7. Positionen mit Rückzahlungsoptionen und Termineinlagen

Vorzeitig gekündete Aufnahmen von Kunden werden auf Wunsch zum aktuellen Marktwert glattgestellt. Die Regiobank Mannedorf AG hat auf ausgewählten Sparprodukten eine Nichtkündigungskommission eingeführt, wodurch das Risiko von vorzeitigen Kündigungen begrenzt und bepreist ist.

#### 8./9./10. Automatische Zinsoptionen, derivative Positionen, sonstige Annahmen

Keine Verwendung dieser Produkte, keine zusätzlichen Annahmen.

## Zinsrisiken: quantitative Informationen zur Positionsstruktur und Zinsneufestsetzung (IRRBB A1)

		Volumen in CHF Mio.					
				Davon andere wesentliche Währungen, die mehr als 10% der Vermögenswerte oder Verpflichtungen der Bilanzsumme ausmachen	Durchschnittliche Zinsneufestsetzungsfrist (in Jahren)	Maximale Zinsneufestsetzungsfrist (in Jahren) für Positionen mit modellierter (nicht deterministischer) Bestimmung des Zinsneufestsetzungsdatums	
	Total	davon CHF		Total	davon CHF	Total	davon CHF
<b>Bestimmtes Zinsneufestsetzungsdatum</b>							
Forderungen gegenüber Banken	-	-	-	-	-	-	-
Forderungen gegenüber Kunden	1	1	-	1.85	1.85	-	-
Geldmarkthypotheken	80	80	-	0.13	0.13	-	-
Festhypotheken	189	189	-	3.54	3.54	-	-
Finanzanlagen Efiag	3	3	-	1.25	1.25	-	-
Übrige Forderungen	-	-	-	-	-	-	-
Forderungen aus Zinsderivaten	-	-	-	-	-	-	-
Verpflichtungen gegenüber Banken	6	6	-	0.25	0.25	-	-
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	14	14	-	0.46	0.46	-	-
Kassenobligationen	24	24	-	2.41	2.41	-	-
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	83	83	-	5.97	5.97	-	-
Übrige Verpflichtungen	-	-	-	-	-	-	-
Verpflichtungen aus Zinsderivaten	-	-	-	-	-	-	-
<b>Unbestimmtes Zinsneufestsetzungsdatum</b>							
Forderungen gegenüber Banken	6	4	-	-	-	0.04	0.04
Forderungen gegenüber Kunden	7	7	-	-	-	2.67	2.67
Variable Hypothekarforderungen	41	41	-	-	-	1.77	1.77
Übrige Forderungen auf Sicht	-	-	-	-	-	-	-
Verpflichtungen auf Sicht in Privatkonti und Kontokorrentkonti	84	82	-	-	-	0.99	0.99
Übrige Verpflichtungen auf Sicht	-	-	-	-	-	-	-
Verpflichtungen Kundeneinlagen, kündbar aber nicht übertragbar (Spargelder)	127	127	-	-	-	1.51	1.51
<b>Total</b>	<b>664</b>	<b>660</b>	<b>-</b>	<b>3.12</b>	<b>3.12</b>	<b>1.38</b>	<b>1.38</b>

## Zinsrisiken: quantitative Informationen zum Barwert und Zinsertrag (IRRBB1)

in CHF

Periode	ΔEVE (Änderungen des Barwerts)		ΔNII (Änderungen des Ertragswerts)	
	31. 12. 19	30. 06. 19	31. 12. 19	30. 06. 19
Parallelverschiebung nach oben	-55'773	2'654'601	859'303	968'493
Parallelverschiebung nach unten	-953'283	-4'180'546	66'850	-910'026
Steepener-Schock <sup>1</sup>	246'484	1'841'100		
Flattener-Schock <sup>2</sup>	-431'069	-1'491'345		
Anstieg kurzfristiger Zinsen	-172'698	-72'651		
Sinken kurzfristiger Zinsen	184'240	71'996		
Maximum	-953'283	-4'180'546	859'303	968'493
<b>Periode</b>	<b>31. 12. 19</b>		<b>30. 06. 19</b>	
Kernkapital (Tier 1)	32'860'227		32'236'785	

<sup>1)</sup> i.S.v. die kurzfristigen Zinsen sinken, während die langfristigen Zinsen ansteigen.

<sup>2)</sup> i.S.v. die kurzfristigen Zinsen steigen, während die langfristigen Zinsen sinken.

in CHF

Periode	ΔEVE (Änderungen des Barwerts)		ΔNII (Änderungen des Ertragswerts)	
	31. 12. 19	31. 12. 18	31. 12. 19	31. 12. 18
Parallelverschiebung nach oben	-55'773	n.a.	859'303	n.a.
Parallelverschiebung nach unten	-953'283	n.a.	66'850	n.a.
Steepener-Schock <sup>1</sup>	246'484	n.a.		
Flattener-Schock <sup>2</sup>	-431'069	n.a.		
Anstieg kurzfristiger Zinsen	-172'698	n.a.		
Sinken kurzfristiger Zinsen	184'240	n.a.		
Maximum	-953'283	n.a.	859'303	n.a.
<b>Periode</b>	<b>31. 12. 19</b>		<b>31. 12. 18</b>	
Kernkapital (Tier 1)	32'860'227		32'236'759	

<sup>1)</sup> i.S.v. die kurzfristigen Zinsen sinken, während die langfristigen Zinsen ansteigen.

<sup>2)</sup> i.S.v. die kurzfristigen Zinsen steigen, während die langfristigen Zinsen sinken.

## Operationelle Risiken: allgemeine Angaben (ORA)

Die operationellen Risiken werden im Geschäftsbericht 2019 auf Seite 7 fortführend unter dem Titel «Lagebericht» behandelt.

Im Weiteren befinden sich Ausführungen zum Risikomanagement im Anhang ab Seite 34 des Geschäftsberichtes 2019.

Zur Berechnung der erforderlichen Eigenmittel wird der Basisindikator-Ansatz angewendet.

# Corporate Governance

## Corporate Governance

Die Prinzipien der Regiobank Männedorf AG zur Corporate Governance sind in den Statuten, dem Organisations- und Geschäftsreglement und den Reglementen des Verwaltungsrates geregelt. Sie werden durch Weisungen konkretisiert. Als Bank nach schweizerischem Recht ist die Regiobank Männedorf AG verpflichtet, ihre Statuten und das Organisations- und Geschäftsreglement der Eidg. Finanzmarktaufsicht FINMA zur Genehmigung vorzulegen.

## Verwaltungsrat

Die Zusammensetzung des Verwaltungsrates ist im Detail auf den Seiten 21/22 und 25, Organe, dargestellt. Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden von der Generalversammlung für eine Amtsdauer von drei Jahren gewählt. Sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrates sind im Sinne des FINMARundschreibens 17/1 unabhängig. Die Funktion des Audit Ressort wird durch den gesamten Verwaltungsrat wahrgenommen.

## Interne Organisation

Der Verwaltungsrat übt die Oberleitung der Regiobank Männedorf AG sowie die Aufsicht und Kontrolle über die Geschäftsführung aus. Er verfügt über die höchste Entscheidungskompetenz und legt die Strategie wie auch die Organisation der Bank fest. Die Führung der laufenden Banktätigkeit hat der Verwaltungsrat der Geschäftsleitung unter Vorsitz von Herrn André Häberling übertragen.

## Aufgabenteilung im Verwaltungsrat

Gemäss dem schweizerischen Obligationenrecht, den Statuten und dem Organisations- und Geschäftsreglement der Regiobank Männedorf AG hat der Verwaltungsrat folgende Hauptaufgaben:

- › Festlegung der strategischen Ausrichtung, Planung und Führung der Bank
- › Festlegung der Organisation

- › Ausgestaltung von Rechnungswesen, interner Kontrolle und Finanzplanung
- › Ernennung und Abberufung von wichtigen Führungskräften
- › Oberaufsicht über die Geschäftsführung
- › Genehmigung des Geschäftsberichtes
- › Vorbereitung der Generalversammlung und Ausführung derer Beschlüsse

Entscheide werden vom Gesamtverwaltungsrat getroffen. Zu seiner Unterstützung und Entlastung kann der Verwaltungsrat aus seiner Mitte einen Ausschuss bilden. Einzelheiten sind im Organisations- und Geschäftsreglement festgehalten.

Der Verwaltungsrat trifft sich so häufig, wie es der Geschäftsverlauf erfordert, mindestens jedoch einmal pro Quartal. In der Regel nimmt die Geschäftsleitung in beratender Funktion an den Sitzungen des Verwaltungsrates teil. Externe Berater zur Behandlung spezifischer Themen werden bei Bedarf beigezogen.

## Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat verabschiedet und überarbeitet regelmässig das Leitbild und die Strategie der Bank, erlässt die notwendigen Reglemente und legt die Organisation wie auch die Risikopolitik fest. Zudem beaufsichtigt und kontrolliert er die Geschäftsleitung. Im Übrigen nimmt er die ihm vom Gesetz (Art. 716a OR) zugewiesenen Aufgaben wahr. Die Abgrenzung der Kompetenzen zwischen dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung sind in den Statuten, dem Organisations- und Geschäftsreglement sowie der Kompetenzordnung der Regiobank Männedorf AG detailliert festgelegt. Darauf gestützt hat der Verwaltungsrat folgende wesentlichen Aufgaben an die Geschäftsleitung delegiert:

- › operative Geschäftstätigkeit der Regiobank Männedorf AG im Rahmen der Vorgaben des Verwaltungsrates
- › operatives Risikomanagement
- › Kundenakquisition, -beratung und -betreuung
- › Pflege der Aussenbeziehungen

#### **Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung**

Der Verwaltungsrat wird auf mehreren Wegen über die Aktivitäten der Geschäftsleitung der Bank informiert. Die Geschäftsleitung nimmt jeweils an den Sitzungen des Verwaltungsrates teil. Sie informiert an diesen Sitzungen über die aktuellen Entwicklungen im Umfeld der Bank. Der Verwaltungsrat wird zudem laufend über die Tätigkeiten und Entscheidungen informiert.

#### **Geschäftsleitung**

Als geschäftsleitendes Organ führt der vom Verwaltungsrat bestimmte Bankleiter die Gesellschaft. Er vertritt die Unternehmung, vorbehaltlich der Vertretungsbefugnisse des Verwaltungsrates, gegenüber Dritten mit Kollektivunterschrift. Bei Abwesenheit des Bankleiters nimmt der Stellvertreter die Aufgaben und Befugnisse wahr.

#### **Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen**

Die Entschädigung an die Mitglieder des Verwaltungsrates besteht aus einem Jahresfixum. Für die Geschäftsleitung wird ein Fixum und eine leistungsabhängige Entschädigung ausbezahlt. Die Höhe dieser leistungsabhängigen Entschädigung macht keinen wesentlichen Teil der Gesamtvergütung aus. Für die Leistungsbewertung werden qualitative und quantitative Faktoren berücksichtigt. Die Bewertung erfolgt jährlich durch die Verwaltungsratspräsidentin, welche abschliessend über die Höhe der Entschädigung Antrag an den Gesamtverwaltungsrat stellt.

#### **Organdarlehen**

Kredite und Hypotheken an Verwaltungsräte werden zu normalen Kundenkonditionen gewährt. Den Mitarbeitenden und der Geschäftsleitung der Regiobank Männedorf AG werden branchenübliche Vergünstigungen gewährt.

Es bestehen keine Bürgschaften zugunsten von Organmitgliedern und deren nahestehenden Personen für Darlehen, die von Dritten gewährt werden.

#### **Informationspolitik**

Die Regiobank Männedorf AG fühlt sich einer transparenten und offenen Information der Aktionärinnen und Aktionäre gegenüber verpflichtet. Die Information erfolgt durch den Geschäftsbericht. Aktuelle Veränderungen und Entwicklungen werden durch Aktionärsbriefe und einer breiten Öffentlichkeit gegebenenfalls durch die Lokalpresse kommuniziert.

## Offenlegung VR und GL

#### **Sonja Piffaretti – Verwaltungsratspräsidentin**

Nach ihrer Ausbildung zur Kauffrau war sie für verschiedene Unternehmen tätig und absolvierte die Ausbildung zur eidg. dipl. Immobilientreuhänderin. Seit 2007 ist sie selbständige Immobilienberaterin und hält verschiedene VR- und Stiftungsrats-Mandate bei nicht börsenkotierten Gesellschaften.

#### **Jürg Ziegler – Vizepräsident**

Abgeschlossene juristische Studien. Anschliessend in verschiedenen Unternehmen der Finanzbranche im In- und Ausland in Managementfunktionen tätig. Nach mehreren Jahren als Mitinhaber eines mittelgrossen KMU ist er heute als Investor tätig.

#### **Thomas Stäheli – Verwaltungsrat**

Studium und Promotion zum Dr. iur., LL.M., Rechtsanwalt. Seit 2005 ist er Partner der Anwaltskanzlei Roesle Frick & Partner. Er ist spezialisiert auf Banken- und Börsenrecht und hält verschiedene VR-Mandate.

#### **Peter Brunner – Verwaltungsrat**

Nach einer handwerklichen Ausbildung Aufbau und Betrieb eines Garagen-Netzes. 2008 Gründung der Happy-Netz Holding AG, wo er seither Geschäftsführer ist. Einige VR-Mandate hält er bei nicht börsenkotierten Gesellschaften.

**Daniel Signer – Verwaltungsrat**

Studium an der HSG und Promotion zum Doktor der Wirtschaftswissenschaften. Danach in verschiedenen Grossbetrieben und KMU im Bereich Informatik und Unternehmensleitung tätig. Seit 2014 Mitglied der Spitalleitung des Kantonsspitals Winterthur und verantwortlich für Organisationsentwicklung, Informatik, Technik und Bau.

**Charlotte E. Fankhauser**

**(Bankleiterin und Vorsitzende der Geschäftsleitung bis 30. April 2019, Mitglied der Geschäftsleitung bis 31. Dezember 2019)**

Nach Abschluss der Wirtschaftsmittelschule der Stadt Bern und diversen Weiterbildungen arbeitete sie für verschiedene Banken in unterschiedlichen Bereichen. Unter anderem verfügt sie über eine langjährige Erfahrung im Kreditbereich. Seit 2002 bei der Regiobank Männedorf AG.

**André Häberling – Bankleiter und Vorsitzender der Geschäftsleitung (seit 1. Mai 2019)**

Grundausbildung zum Kaufmännischen Bankangestellten und Abschluss von verschiedenen internen und externen Weiterbildungen. Er arbeitete bei verschiedenen Banken als Anlageberater sowie in der Vermögensverwaltung und führte u.a. ein Private Banking Team. Er verfügt über eine langjährige Erfahrung im Anlagegeschäft und in der Personal- und Unternehmensführung. Seit 2010 bei der Regiobank Männedorf AG.

**Yves Lüthi – Mitglied der Geschäftsleitung (ab 1. Januar 2020)**

Grundausbildung zum Kaufmännischen Bankangestellten und Abschluss von verschiedenen internen und externen Weiterbildungen. Er arbeitete bei einer grösseren Bank als Geschäfts- und Firmenkundenbetreuer und war auch als Leiter Geschäftskunden und Segmentsmanager tätig. Er verfügt über eine langjährige Erfahrung im Kreditbereich. Seit 2019 bei der Regiobank Männedorf AG.

**Roman Schwarz – Mitglied der Geschäftsleitung (ab 1. Januar 2020)**

Grundausbildung zum Kaufmännischen Bankangestellten und Abschluss von verschiedenen internen und externen Weiterbildungen. Er arbeitete bei verschiedenen Banken als Kundenberater im Retail Banking und Wealth Management. Er verfügt über eine langjährige Erfahrung im Anlage- und Kreditgeschäft. Seit 2013 bei der Regiobank Männedorf AG.



500

In Männedorf sind  
über 500 Mitarbeitende beschäftigt.

Seit seiner Gründung 1895 als kleine Kristallschleiferei in Wattens, Österreich, hat sich Swarovski zu einer weltweit führenden Unternehmensgruppe entwickelt. Das Unternehmen, das in der fünften Familiengeneration geführt wird, bietet ein umfangreiches Produktportfolio, das sich durch einzigartige Qualität, Handwerkskunst und Kreativität auszeichnet. Swarovski entwickelt, produziert und vertreibt hochwertigstes Kristall, echte Edelsteine, Swarovski Created Diamonds und Zirkonia, Schmuck und Accessoires sowie Lösungen für Interior Design und Beleuchtung. Seit rund 40 Jahren ist Swarovski auch in der Schweiz angesiedelt. In Männedorf befindet sich der Hauptsitz für das Konsumgütergeschäft sowie auch für den Bereich Finanzen und Verwaltung, an dem über 500 Mitarbeiter beschäftigt sind.

## Swarovski, Männedorf





# Organe

## Verwaltungsrat

Name, Vorname	Funktion	Nationalität	Beruf/Titel	Wohnort	Erstmalige Wahl	Amts-dauer
Piffaretti, Sonja	Präsidentin	CH	Eidg. dipl. Immobilien-treuhänderin	Männedorf	2006	bis 2020
Ziegler, Jürg	Vizepräsident	CH	Unternehmer	Stäfa	2014	bis 2020
Stäheli, Thomas	VR	CH	Dr. iur. Rechtsanwalt	Männedorf	2015	bis 2020
Brunner, Peter	VR	CH	Unternehmer	Hombrechtikon	2017	bis 2020
Signer, Daniel	VR	CH	Dr. oec. Betriebs-wirtschafter	Uetikon am See	2018	bis 2020

## Geschäftsleitung

Name, Vorname	Funktion	Nationalität	Beruflicher Hintergrund	Eintritt
Häberling, André	Bankleiter Vorsitzender der GL	CH	Finanzplaner mit eidg. Fachausweis, NDS HF in Leadership und Management	2010
Lüthi, Yves	Bankleiter Stv. Mitglied der GL	CH	Betriebsökonom FH, Master of Advanced Studies in Finance	2019
Schwarz, Roman	Mitglied der GL	CH	Betriebsökonom FH	2013

## Revisionsstelle

BDO AG, Zürich

## Interne Revision

Mazars – Switzerland, Bern

Von links nach rechts: Sonja Piffaretti, Roman Schwarz, André Häberling und Yves Lüthi



# Jahresrechnung 2019

## Bilanz per 31. Dezember 2019

	in CHF 1'000	
<b>Aktiven</b>	<b>Berichtsjahr</b>	<b>Vorjahr</b>
Flüssige Mittel	44'646	25'923
Forderungen gegenüber Banken	6'040	3'770
Forderungen gegenüber Kunden	9'602	19'932
Hypothekarforderungen	307'666	317'429
Handelsgeschäft	19	29
Finanzanlagen	2'889	10'108
Aktive Rechnungsabgrenzungen	89	53
Beteiligungen	689	689
Sachanlagen	11'701	3'864
Sonstige Aktiven	180	139
<b>Total Aktiven</b>	<b>383'521</b>	<b>381'936</b>
Total nachrangige Forderungen	0	0

	in CHF 1'000	
<b>Passiven</b>	<b>Berichtsjahr</b>	<b>Vorjahr</b>
Verpflichtungen gegenüber Banken	6'000	12'000
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	224'756	209'788
Kassenobligationen	24'091	22'954
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	82'900	87'900
Passive Rechnungsabgrenzungen	1'985	1'877
Sonstige Passiven	119	111
Rückstellungen	10'330	14'590
Reserven für allgemeine Bankrisiken	10'150	10'150
Gesellschaftskapital	2'400	2'400
Gesetzliche Kapitalreserve	1'309	1'309
– davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen	0	0
Gesetzliche Gewinnreserve	4'091	4'091
Freiwillige Gewinnreserven	14'280	13'635
Gewinnvortrag	6	6
Gewinn (Periodenerfolg)	1'104	1'125
<b>Total Passiven</b>	<b>383'521</b>	<b>381'936</b>
Total nachrangige Verpflichtungen	0	0

## Ausserbilanzgeschäfte

	in CHF 1'000	
	<b>Berichtsjahr</b>	<b>Vorjahr</b>
Eventualverpflichtungen	1'131	1'280
Unwiderrufliche Zusagen	2'897	1'610
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	504	504

# Erfolgsrechnung 2019

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
<b>Erfolg aus dem Zinsengeschäft</b>		
Zins- und Diskontertrag	5'316	5'469
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft	8	2
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	12	12
Zinsaufwand	-989	-1'120
<b>Brutto-Erfolg Zinsengeschäft</b>	<b>4'347</b>	<b>4'363</b>
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	-5'500	-4
<b>Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft</b>	<b>-1'153</b>	<b>4'359</b>
<b>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>		
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	385	433
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	20	25
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	176	177
Kommissionsaufwand	-84	-87
<b>Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>	<b>497</b>	<b>548</b>
<b>Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option</b>	<b>82</b>	<b>170</b>
<b>Übriger ordentlicher Erfolg</b>		
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	0	0
Beteiligungsertrag	169	80
Liegenschaftenerfolg	395	341
Anderer ordentlicher Ertrag	527	2
Anderer ordentlicher Aufwand	-2	-1
<b>Subtotal übriger ordentlicher Erfolg</b>	<b>1'089</b>	<b>422</b>
<b>Geschäftsaufwand</b>		
Personalaufwand	-1'471	-1'326
Sachaufwand	-1'631	-1'263
<b>Subtotal Geschäftsaufwand</b>	<b>-3'102</b>	<b>-2'589</b>
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-235	-205
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-2	-1'266
<b>Geschäftserfolg</b>	<b>-2'824</b>	<b>1'439</b>
Ausserordentlicher Ertrag	4'260	25
Ausserordentlicher Aufwand	0	0
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	0	0
Steuern	-332	-339
<b>Gewinn (Periodenerfolg)</b>	<b>1'104</b>	<b>1'125</b>

## Gewinnverwendung

in CHF 1'000

Gewinnverwendung	Berichtsjahr	Vorjahr
Gewinn (Periodenerfolg)	1'104	1'125
Gewinnvortrag	6	6
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>1'110</b>	<b>1'131</b>
<b>Gewinnverwendung</b>		
- Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	0	0
- Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	-620	-645
- Ausschüttungen aus dem Bilanzgewinn	-480	-480
<b>Vortrag neu</b>	<b>10</b>	<b>6</b>

Da die gesetzlichen Gewinn- und Kapitalreserven 50% des Aktienkapitals erreicht haben, wird auf eine weitere Zuweisung verzichtet.

## Eigenkapitalnachweis

in CHF 1'000

	Gesellschaftskapital	Gesetzliche Kapitalreserve	Gesetzliche Gewinnreserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Freiwillige Gewinnreserven	Gewinnvortrag	Eigene Kapitalanteile	Periodenerfolg	Total
<b>Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode</b>	<b>2'400</b>	<b>1'309</b>	<b>4'091</b>	<b>10'150</b>	<b>13'635</b>	<b>6</b>	<b>0</b>	<b>1'125</b>	<b>32'716</b>
Dividenden-Ausschüttung	0	0	0	0	0	0	0	-480	-480
Zuweisung an die Reserven für allgemeine Bankrisiken	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zuweisung an die freiwilligen Gewinnreserven	0	0	0	0	645	0	0	-645	0
Nettoveränderung des Gewinnvortrages	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erwerb eigener Kapitalanteile	0	0	0	0	0	0	112	0	112
Veräusserung eigener Kapitalanteile	0	0	0	0	0	0	-112	0	-112
Gewinn/Verlust aus Veräusserung eigener Kapitalanteile	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gewinn (Periodenerfolg)	0	0	0	0	0	0	0	1'104	1'104
<b>Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>2'400</b>	<b>1'309</b>	<b>4'091</b>	<b>10'150</b>	<b>14'280</b>	<b>6</b>	<b>0</b>	<b>1'104</b>	<b>33'340</b>

# Anhang

## Firma, Rechtsform und Sitz der Bank

Die Regiobank Männedorf AG ist eine Aktiengesellschaft schweizerischen Rechts. Die Dienstleistungen werden am Hauptsitz der Bank in Männedorf erbracht.

Um Synergie-Effekte ausnützen zu können, ist die Bank Miteigentümerin an der Entris Holding AG in Gümligen und kann dadurch verschiedene Dienstleistungen von der Entris Banking AG wie auch von Gruppengesellschaften des SWISSCOM-Konzerns beziehen. Neben einer SPOC-Vereinbarung mit der Clientis AG in Bern besteht unter anderem ein Outsourcing-Vertragswerk für Rechnungswesen-Dienstleistungen mit der Finanz-Logistik AG in St. Gallen. Zudem wird über die Clientis AG die IT-Plattform Finnova durch die Inventx AG in Chur betrieben.

## Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

### Allgemeine Grundsätze

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, dem Bankengesetz und dessen Verordnung sowie den Rechnungslegungsvorschriften für Banken, Effekthändler, Finanzgruppen und -konglomerate gemäss Rundschreiben 15/1 der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA. Der vorliegende statutarische Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung stellt die wirtschaftliche Lage der Bank so dar, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können. Der Abschluss kann stille Reserven enthalten.

### Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Die Bilanzierung erfolgt zu Fortführungswerten.

Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Positionen werden einzeln bewertet. Die Verrechnung von Aktiven und Passiven sowie von Aufwand und Ertrag wird grundsätzlich nicht vorgenommen. Die Verrechnung von Forderungen und Verpflichtungen erfolgt nur in den folgenden Fällen:

- › Forderungen und Verbindlichkeiten werden verrechnet, sofern sie aus gleichartigen Geschäften mit der gleichen Gegenpartei, in derselben Währung, mit gleicher oder früherer Fälligkeit der Forderung bestehen und zu keinen Gegenparteirisiken führen können.
- › Bestände an Anleihen und Kassenobligationen werden mit der entsprechenden Passivposition verrechnet.
- › Abzug der Wertberichtigungen von der entsprechenden Aktivposition.

### Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

### Forderungen gegenüber Banken, Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen

Forderungen gegenüber Banken und Kunden sowie Hypothekarforderungen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen erfasst. Edelmetallguthaben auf Metallkonti werden zum Fair-Value bewertet.

Gefährdete Forderungen, d.h. Kundenengagements, bei welchen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, werden auf Einzelbasis bewertet und die Wertminderung durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt. Als Berechnungsbasis dient der Liquidationswert (geschätzter realisierbarer Veräusserungswert abzüglich Halte- und Liquidationskosten).

Zusätzlich zu den Einzelwertberichtigungen bildet die Bank Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken zur

Abdeckung von am Bewertungsstichtag vorhandenen latenten Risiken. Latent sind Ausfallrisiken, die am Bilanzstichtag im scheinbar einwandfreien Kreditportefeuille erfahrungsgemäss vorhanden sind, aber erst später ersichtlich werden. Die Ermittlung der latenten Ausfallrisiken basiert auf Erfahrungswerten pro Kredit-Rating-Klasse.

Die Bank klassiert alle Forderungen in einer der zwölf Rating-Klassen. Bei den Forderungen der Klassen 1 – 7 wird der Schuldendienst geleistet, die Belehnung der Sicherheiten ist angemessen und die Rückzahlung des Kredites erscheint nicht gefährdet. Für diese Forderungen werden keine Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken gebildet. Für Ausleihungen der Klassen 8, 9 und 10 für Privatkunden sowie der Klassen 9 und 10 für kommerzielle Kunden werden zur Abdeckung latenter Ausfallrisiken Wertberichtigungen gebildet. Die Kredite der Klassen 11 und 12 sind stark ausfallgefährdet und werden einzeln wertberichtigt.

Die Einzelwertberichtigungen und die Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken werden von den entsprechenden Aktivpositionen der Bilanz in Abzug gebracht. Gefährdete Forderungen werden wiederum als vollwertig eingestuft, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen geleistet und weiteren Bonitätskriterien erfüllt werden. Die Auflösung und Bildung der Wertberichtigung wird erfolgswirksam über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» vorgenommen.

#### **Verpflichtungen gegenüber Banken und Verpflichtungen aus Kundeneinlagen**

Diese Positionen werden zu Nominalwerten erfasst. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonti werden zum Fair-Value bewertet.

#### **Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäft**

Als Handelsgeschäft werden Positionen klassiert, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren oder um Arbitragegewinne zu erzielen. Die Handelsbestände und Verpflichtungen aus dem Handelsgeschäft werden grundsätzlich zum Fair-

Value bewertet und bilanziert. Als Fair-Value wird der auf einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellte Preis oder ein aufgrund eines Bewertungsmodells ermittelter Preis eingesetzt.

Ist ausnahmsweise kein Fair-Value verfügbar, erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Niederstwertprinzip. Die aus der Bewertung resultierenden Kursgewinne und -verluste werden im «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht. Zins- und Dividendenerträge aus dem Handelsgeschäft werden der Position «Zins- und Dividendenenertrag aus Handelsgeschäft» in der Erfolgsrechnung gutgeschrieben.

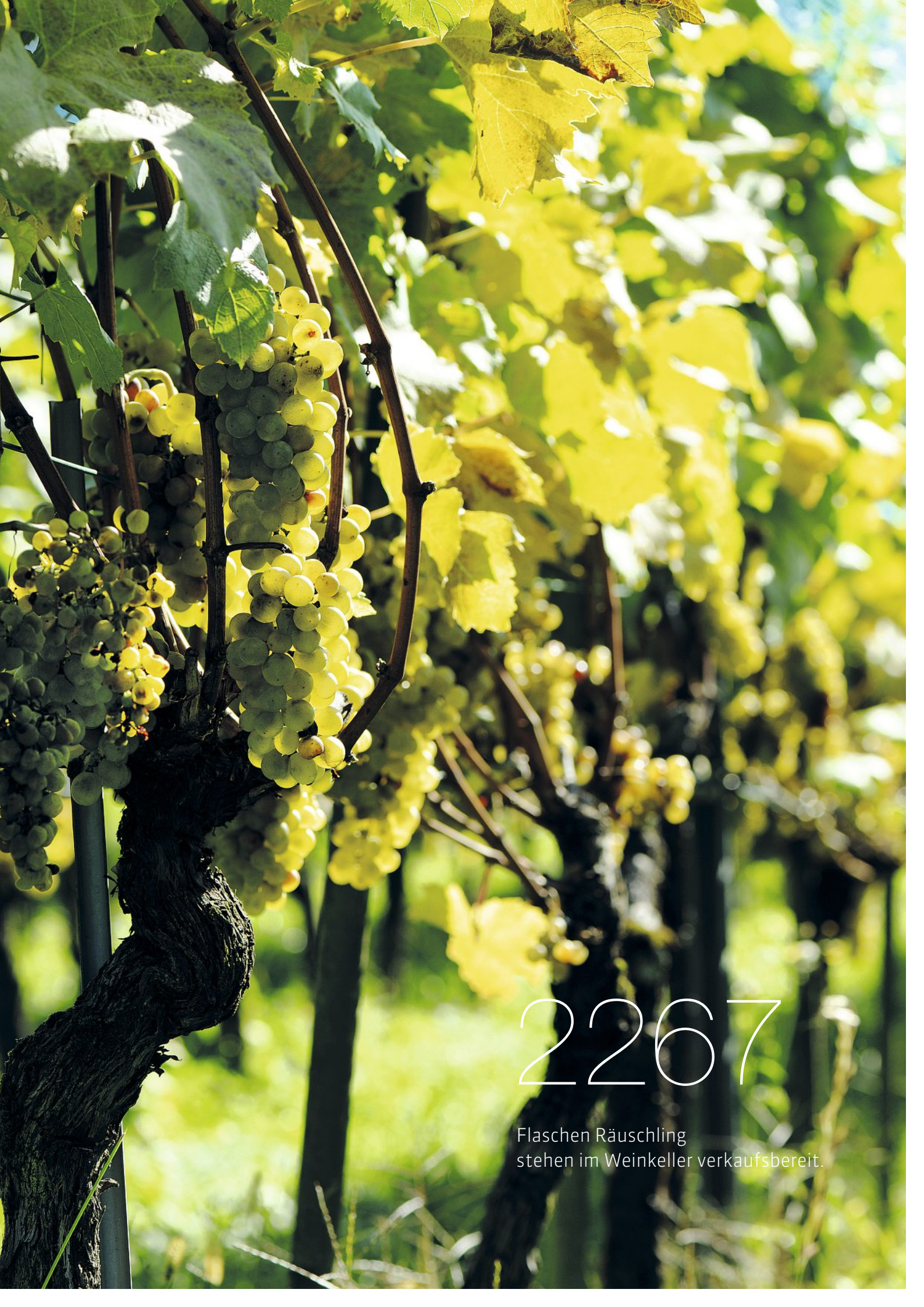
#### **Finanzanlagen**

Finanzanlagen umfassen Schuldtitel, Beteiligungstitel, physische Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräusserung bestimmte Liegenschaften.

Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, wird eine Zuschreibung bis höchstens zu den historischen Anschaffungskosten verbucht, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair-Value in der Folge wieder steigt. Der Saldo der Wertanpassungen wird über die Position «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Bei den mit der Absicht zur Haltung bis Endfälligkeit erworbenen Schuldtiteln erfolgt die Bewertung nach dem Anschaffungswertprinzip mit Abgrenzung von Agio bzw. Disagio über die Restlaufzeit (Accrual-Methode). Dabei wird das Agio bzw. Disagio über die Laufzeit bis zum Endverfall über die Rechnungsabgrenzungen verbucht. Werden Finanzanlagen mit der Absicht des Haltens bis zur Endfälligkeit vorzeitig veräussert oder zurückbezahlt, werden die realisierten Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes über die «Sonstigen Aktiven» bzw. «Sonstigen Passiven» abgegrenzt.

Edelmetallbestände werden analog der Fremdwährungspositionen zum Stichtags-Schlusskurs bewertet. Die Bewertung von Beteiligungstiteln und zur Veräusserung bestimmten Liegenschaften erfolgt nach dem



2267

Flaschen Rauschling  
stehen im Weinkeller verkaufsbereit.

Rico Lüthi's Werdegang ist klassisch: Winzerlehre in Ennetbaden, Twann und Jenins, Lehr- und Wanderjahre in Maienfeld, Praz und Weinfelden, eine erstklassige Erfahrungstour in den renommierten Schweizer Weinregionen. Die dabei gesammelten umfassenden Kenntnisse in Weinbau und Weinproduktion haben Rico Lüthi vor über 22 Jahren dazu bewogen, sich als Winzer selbständig zu machen. An den Stäfner Top-Lagen Ueriker Risi, Sternehalde und Lattenberg sowie am Püntacher bewirtschaften Lüthi's als Familienbetrieb 2 ha Rebland. Die schmalen Gehterrassen erlauben fast keine maschinelle Bearbeitung. Andererseits hat die mühevollen Handarbeit aber den Vorteil, dass jede Rebsorte nach ihren individuellen Bedürfnissen gehegt und gepflegt werden kann. Nebst den klassischen Zürichsee Rot- und Weissweinen bringt Weinbau Lüthi auch vielbeachtete Spezialitäten hervor, welche an Weinprämierungen fast regelmässig mit Edelmetall und Diplomen honoriert werden.

## Familie Lüthi. Weinbau. Männedorf





Niederstwertprinzip. Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräusserung bestimmten Liegenschaften wird der niedrigere Wert aus Anschaffungspreis oder Liquidationswert eingestellt. Wertanpassungen werden pro Saldo über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

### Beteiligungen

Als Beteiligungen gelten die sich im Eigentum der Bank befindlichen Beteiligungstitel von Unternehmungen, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, unabhängig des stimmberechtigten Anteils. Beteiligungen werden einzeln zum Anschaffungswert bewertet, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen. Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Beteiligungen werden über den «Ausserordentlichen Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über die Position «Ausserordentlicher Aufwand».

### Sachanlagen

Investitionen in Sachanlagen werden aktiviert, wenn sie mehr als während einer Rechnungsperiode genutzt werden und die Aktivierungsuntergrenze von CHF 5'000 übersteigen.

Die bilanzierten Sachanlagen werden über eine vorsichtig geschätzte Nutzungsdauer der Anlagen linear über die Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten» abgeschrieben. Die geschätzte Nutzungsdauer für einzelne Kategorien von Sachanlagen beträgt:

Anlagekategorie	Nutzungsdauer
Bankgebäude und andere Liegenschaften (ohne Land), Stockwerkeigentums-Einheiten	50 Jahre
Betriebseinrichtungen, Büromaschinen, Mobiliar	5 Jahre
Telekommunikation, übrige Informatik	5 Jahre

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über den «Ausserordentlichen Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über die Position «Ausserordentlicher Aufwand».

### Rückstellungen

Rechtliche und faktische Verpflichtungen werden regelmässig bewertet. Wenn ein Mittelabfluss wahrscheinlich und verlässlich schätzbar ist, wird eine entsprechende Rückstellung gebildet.

Rückstellungen werden wie folgt über die einzelnen Positionen der Erfolgsrechnung erfasst:

- > Vorsorgerückstellungen: Position «Personalaufwand»
- > Andere Rückstellungen: Position «Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste» mit Ausnahme allfälliger Restrukturierungsrückstellungen

Rückstellungen werden erfolgswirksam aufgelöst, falls sie neu betriebswirtschaftlich nicht mehr erforderlich sind und nicht gleichzeitig für andere gleichartige Bedürfnisse verwendet werden können.

### Reserven für allgemeine Bankrisiken

Bei den Reserven für allgemeine Bankrisiken handelt es sich um vorsorglich gebildete Reserven zur Absicherung gegen Risiken im Geschäftsgang der Bank. Die Bildung und Auflösung der Reserven wird über die Position «Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken» in der Erfolgsrechnung verbucht. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind versteuert.

### Steuern

Laufende Steuern sind wiederkehrende, in der Regel jährliche Gewinn- und Kapitalsteuern. Transaktionsbezogene Steuern sind nicht Bestandteil der laufenden Steuern. Verpflichtungen aus laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern werden unter der Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen.

### Ausserbilanzgeschäfte

Der Ausweis in der Ausserbilanz erfolgt zum Nominalwert. Für absehbare Risiken werden in den Passiven der Bilanz Rückstellungen gebildet.

### Eigene Beteiligungstitel

Erworbene eigene Kapitalanteile werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungswerten erfasst und in der Position «Eigene Kapitalanteile» vom Eigenkapital abgezogen. Es wird keine Folgebewertung vorgenommen. Die Position

«Eigene Kapitalanteile» wird im Umfang des der Veräusserung entsprechenden Anschaffungswerts vermindert. Erfolge aus dem Handel mit eigenen Aktien werden in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

#### Vorsorgeverpflichtungen

Die Mitarbeitenden der Bank sind in der «Unabhängigen Gemeinschaftsstiftung Zürich UGZ» mit Sitz in Rüslikon versichert. Organisation, Geschäftsführung und Finanzierung der Vorsorgepläne richten sich nach den gesetzlichen Vorschriften, den Stiftungsurkunden sowie den geltenden Vorsorgereglementen. Sämtliche Vorsorgepläne der Bank sind beitragsorientiert.

Die Bank trägt die Kosten der beruflichen Vorsorge der Mitarbeitenden sowie deren Hinterbliebenen aufgrund der gesetzlichen Vorschriften. Die Arbeitgeberbeiträge aus diesen Vorsorgeplänen sind periodengerecht im «Personalaufwand» enthalten.

Die Bank beurteilt auf den Bilanzstichtag, ob aus der Vorsorgeeinrichtung ein wirtschaftlicher Nutzen oder eine wirtschaftliche Verpflichtung besteht. Als Basis dienen Verträge und Jahresrechnungen der Vorsorgeeinrichtung, welche in der Schweiz nach Swiss GAAP FER 26 erstellt werden, und andere Berechnungen, welche die finanzielle Situation sowie die bestehende Über- oder Unterdeckung entsprechend den tatsächlichen Verhältnissen darstellt. Für die Beurteilung, ob pro Vorsorgeplan ein solcher Nutzen oder eine Verpflichtung besteht, zieht die Bank einen Experten für die berufliche Vorsorge bei.

Die Bank beabsichtigt nicht, den wirtschaftlichen Nutzen zu bilanzieren. Es bestehen derzeit keine Mitarbeiterbeteiligungspläne, weder für den Verwaltungsrat noch die Belegschaft.

#### Erfassung der Geschäftsvorfälle

Alle bis zum Bilanzstichtag abgeschlossenen Geschäfte werden am Abschlusstag (Trade Date Accounting) in den Büchern der Bank erfasst und gemäss den vorstehend aufgeführten Grundsätzen bewertet. Die abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Devisenkassengeschäfte und

Devisentermingeschäfte werden gemäss dem Erfüllungstagsprinzip erfasst. Diese Geschäfte werden zwischen dem Abschlusstag und dem Erfüllungstag zu Wiederbeschaffungswerten unter den Positionen «Positive resp. Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente» ausgewiesen.

#### Behandlung von überfälligen Zinsen

Überfällige Zinsen und entsprechende Kommissionen werden nicht als Zinsertrag vereinnahmt. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind. Im Fall von Kontokorrentlimiten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist. Ab diesem Zeitpunkt werden die aufgelaufenen Zinsen und Kommissionen so lange nicht mehr der Erfolgsposition «Zins- und Diskontertrag» gutgeschrieben, bis keine verfallenen Zinsen länger als 90 Tage ausstehend sind.

#### Fremdwährungsumrechnungen

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen verbucht. Am Bilanzstichtag werden Aktiven und Passiven zu Stichtagskursen (Schlusskurs des Bilanzstichtags) umgerechnet. Der aus der Fremdwährungsumrechnung resultierende Kurserfolg wird unter der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

Für die Währungsumrechnung wurden folgende Kurse verwendet:

	2019	2018
	Bilanzstichtagskurs	Bilanzstichtagskurs
USD	0.9671	0.9858
EUR	1.0857	1.1275
GBP	1.2785	1.2625
CAD	0.7453	0.7221
AUD	0.6793	0.6949

## Risikomanagement

Die Bank ist, wie andere Finanzinstitute, verschiedenen bankspezifischen Risiken ausgesetzt: Kredit-, Markt- und Liquiditätsrisiken sowie operationellen und rechtlichen

Risiken. Die Überwachung, das Erkennen, Messen und Steuern dieser Risiken hat bei der Bank einen hohen Stellenwert. Oberstes Ziel der Bank ist die Erhaltung der erstklassigen Bonität und des guten Rufes. Die Risikotragfähigkeit wird so festgelegt, dass selbst beim Eintreten diverser, negativer Ereignisse die gesetzlich erforderlichen Eigenmittel jederzeit erhalten bleiben.

Die Kernelemente des Risikomanagements sind:

- › eine umfassende Risikopolitik
- › die Verwendung anerkannter Grundsätze zur Risikomessung und -steuerung
- › die Definition verschiedener Risikolimiten mit entsprechender Überwachung und Berichterstattung
- › die Sicherstellung einer zeitgerechten und umfassenden Berichterstattung über sämtliche Risiken
- › die Allokation ausreichender finanzieller und personeller Mittel für den Risikomanagement-Prozess
- › die Förderung des Risikobewusstseins auf allen Stufen

Der Verwaltungsrat ist das oberste Organ der Risikomanagement-Organisation. Er legt die Risikopolitik fest und definiert darin Risikophilosophie, Risikomessung und Risikosteuerung. Der Verwaltungsrat genehmigt die strategischen Risikolimiten basierend auf der Risikotragfähigkeit und überwacht deren Einhaltung sowie die Umsetzung der Risikopolitik.

Die Geschäftsleitung ist für die Ausführung der Weisungen des Verwaltungsrats zuständig. Sie sorgt für den Aufbau einer angemessenen Risikomanagement-Organisation sowie den Einsatz adäquater Systeme für die Risikoüberwachung. Eine angemessene Berichterstattung wird mit dem internen Berichtswesen sichergestellt.

#### **Zinsänderungsrisiko**

Da die Bank stark im Bilanzgeschäft engagiert ist, können Zinsänderungsrisiken einen beträchtlichen Einfluss auf die Zinsmarge haben. Das Zinsrisiko entsteht vor allem durch das Ungleichgewicht zwischen den Fristen der Aktiven und Passiven. Die Messung und Steuerung der daraus resultierenden Risiken ist von grosser Bedeutung. Diese erfolgt im Rahmen des Asset- und Liability Managements (ALM). Die Regiobank Männedorf AG setzt derzeit keine derivativen Finanzinstrumente zur Bilanzabsicherung ein.

#### **Währungsrisiken**

Mit dem Management der Währungsrisiken beabsichtigt die Bank, einen negativen Einfluss von Währungsveränderungen auf ihre Ertragslage zu minimieren. Grundsätzlich wird angestrebt, Aktiven in Fremdwährung mit Passiven in Fremdwährung auszugleichen.

#### **Handelsgeschäft**

Über die vom Verwaltungsrat bewilligten Limiten für die Handelsbücher wird periodisch rapportiert.

#### **Liquidität**

Die Liquiditätsstrategie der Bank wird von der Geschäftsleitung definiert und vom Verwaltungsrat sanktioniert. Durch die Liquiditätsbewirtschaftung wird eine solide Liquiditätsposition angestrebt, damit die Bank ihre Zahlungsverpflichtungen jederzeit rechtzeitig erfüllen kann.

#### **Operationelle Risiken**

Unter operationellen Risiken wird die Gefahr von Verlusten verstanden, die in Folge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder in Folge von externen Ereignissen eintreten.

Bei der Beurteilung der operationellen Risiken und Compliance-Risiken werden die direkten finanziellen Verluste bewertet und die Folgen von Verlust von Kundenvertrauen sowie Reputation mitberücksichtigt. Oberstes Ziel des operationellen Risikomanagements ist es, das Vertrauen der Kunden, der Aktionärinnen, der Aktionäre sowie des Regulators sicherzustellen.

#### **Kreditrisiko**

Die Überwachung der Kreditrisiken beruht auf drei Stufen:

- › Gewährleistung etablierter Prozesse und Instrumente für eine vertiefte Beurteilung des Kreditrisikos und damit für qualitativ hochstehende Kreditentscheide
- › die Risikopositionen werden durch die Geschäftsleitung eng überwacht und durch Limiten begrenzt
- › periodische Beurteilung der Entwicklung des Kreditportfolios

Die Kreditpolitik der Bank bildet die Grundlage der Kreditrisikobewirtschaftung und -kontrolle. Sie äussert sich insbesondere zu den Kreditvoraussetzungen und zur Kreditüberwachung. Wesentliche Aspekte sind dabei

Kenntnis des Kreditzwecks, Integrität des Kunden sowie Transparenz, Plausibilität, Tragbarkeit und Verhältnismässigkeit des Geschäfts.

Bei der Bonitätsbeurteilung, mit welcher die Kreditwürdigkeit und die Kreditfähigkeit nach einheitlichen Kriterien beurteilt werden, steht das Rating im Mittelpunkt. Das Rating stellt die Risikoeinschätzung dar und misst die Ausfallwahrscheinlichkeit der einzelnen Kundenpositionen. Angewendet wird das Rating grundsätzlich auf alle Kreditkunden. Das Rating dient auch zur Festsetzung risikogerechter Konditionen.

Bei der Beurteilung der finanziellen Faktoren stehen die Ertragskraft, die Angemessenheit der Verschuldung und die Liquidität im Vordergrund. In die Beurteilung fliessen neben quantitativen Faktoren auch qualitative Merkmale des Kreditnehmers ein.

## Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Bei Wohnimmobilien, die vom Eigentümer selbst genutzt werden, basiert die Bank auf regionenspezifischen Immobilienpreisinformationen.

Bei Renditeliegenschaften wird der Immobilienwert anhand eines Kapitalisierungsmodells bestimmt, bei dem die geschätzten nachhaltigen Einnahmen berücksichtigt werden. In diesem Modell werden zusätzlich Marktdaten, Standortdaten und Leerstandsquoten miteinbezogen.

Kredite mit Wertschriftendeckung werden laufend überwacht. Fällt der Belehnungswert der Wertschriftendeckung unter den Betrag des Kreditengagements, wird eine Amortisationsleistung oder die Einlieferung zusätzlicher Sicherheiten verlangt, ansonsten werden die Sicherheiten verwertet und der Kredit glattgestellt.

Bei ungedeckten Kreditgewährungen werden jährlich, oder bei Bedarf auch in kürzeren Abständen, Informationen vom Kunden eingefordert, welche Rückschlüsse auf die finanzielle Entwicklung des Kreditnehmers zulassen.

## Bewertung der Deckungen

Im Grundpfandkreditgeschäft muss bei jeder Kreditvergabe eine aktuelle Bewertung der Sicherheiten vorliegen. Die Bewertungen erfolgen in Abhängigkeit von der Nutzung der Objekte. Als Basis für die Kreditgewährung wendet die Bank den niedrigsten Wert an, der sich aus der internen Bewertung, dem Kaufpreis und einer allfälligen externen Schätzung ergibt.

Für Kredite mit Wertschriftendeckung werden vor allem übertragbare Finanzinstrumente (wie Anleihen und Aktien) entgegengenommen, die liquide sind und aktiv gehandelt werden. Ebenfalls akzeptiert werden übertragbare strukturierte Produkte, für die regelmässig Kursinformationen und ein Market Maker zur Verfügung stehen.

Die Bank wendet Abschläge auf die Marktwerte an, um das bei marktgängigen und liquiden Wertschriften verbundene Marktrisiko abzudecken und den Belehnungswert zu ermitteln. Bei Lebensversicherungspolice oder Garantien werden die Abschläge auf Produktebasis oder kundenspezifisch festgelegt.

## Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank per 31. Dezember 2019 haben.

# Informationen zur Bilanz

## 1.1 Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften

in CHF 1'000

		Deckungsart			
Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)		hypothekarische Deckung	andere Deckung	ohne Deckung	Total
Forderungen gegenüber Kunden		6'744	1'371	7'558	15'673
Hypothekarforderungen					
- Wohnliegenschaften		243'149	0	3'068	246'217
- Büro- und Geschäftshäuser		8'220	0	0	8'220
- Gewerbe und Industrie		52'541	0	1	52'542
- Übrige		803	0	0	803
<b>Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)</b>	<b>Berichtsjahr</b>	<b>311'457</b>	<b>1'371</b>	<b>10'627</b>	<b>323'455</b>
	Vorjahr	333'399	1'386	3'371	338'156
<b>Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)</b>	<b>Berichtsjahr</b>	<b>311'457</b>	<b>1'371</b>	<b>4'440</b>	<b>317'268</b>
	Vorjahr	333'368	1'386	2'607	337'361
<b>Ausserbilanz</b>					
Eventualverpflichtungen		0	55	1'076	1'131
Unwiderrufliche Zusagen		1'617	0	1'280	2'897
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen		0	0	504	504
<b>Total Ausserbilanz</b>	<b>Berichtsjahr</b>	<b>1'617</b>	<b>55</b>	<b>2'860</b>	<b>4'532</b>
	Vorjahr	374	193	2'827	3'394

## 1.2 Angaben zu gefährdeten Forderungen

in CHF 1'000

		Brutto- schuldbetrag	geschätzte Ver- wertungserlöse der Sicherheiten	Netto- schuldbetrag	Einzelwert- berichtigungen
<b>Gefährdete Forderungen</b>	<b>Berichtsjahr</b>	<b>10'764</b>	<b>5'297</b>	<b>5'467</b>	<b>5'467</b>
	Vorjahr	2'480	1'745	735	735

## 2. Aufgliederung des Handelsgeschäfts und der übrigen Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung (Aktiven und Passiven)

in CHF 1'000		
Aktiven	Berichtsjahr	Vorjahr
Handelsgeschäfte	19	29
- Beteiligungstitel	19	29
<b>Total Aktiven</b>	<b>19</b>	<b>29</b>
- davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	0	0

### 3.1 Aufgliederung der Finanzanlagen

in CHF 1'000				
Finanzanlagen	Buchwert		Fair Value	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Schuldtitle	2'879	2'878	2'892	2'874
- davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	2'879	2'878	2'892	2'874
Beteiligungstitel	4	4	81	63
- davon qualifizierte Beteiligungen	0	0	0	0
Edelmetalle	6	2	6	2
Liegenschaften	0	7'224	0	7'224
<b>Total Finanzanlagen</b>	<b>2'889</b>	<b>10'108</b>	<b>2'979</b>	<b>10'163</b>
- davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	0	0	0	-

Die beiden ehemals aus dem Kreditgeschäft übernommenen Liegenschaften sind nun als Rendite-Objekte in die Sachanlagen übertragen worden.

### 3.2 Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating

in CHF 1'000							
Buchwerte	höchste Bonität	sichere Anlage	durchschnittlich gute Anlage	spekulative Anlage	hochspekulative Anlage	Zahlungsverzug/ Zahlungsausfall	ohne Rating
Berichtsjahr	0	2'879	0	0	0	0	0

Die Bank stützt sich bei der Einteilung der Finanzanlagen in die verschiedenen Bonitätsklassen auf das Ratingsystem der von der FINMA anerkannten Ratingagenturen ab.

## 4. Darstellung der Beteiligungen

in CHF 1'000									
				Berichtsjahr					
	Anschaffungswert	bisher aufgelaufene Wertberichtigungen	Buchwert Ende Vorjahr	Investitionen	Desinvestitionen	Wertberichtigungen	Buchwert Ende		Marktwert
							Berichtsjahr	Markt	
Übrige Beteiligungen									
- ohne Kurswert	1'001	-312	689	0	0	0	689	1'653	1'653
<b>Total Beteiligungen</b>	<b>1'001</b>	<b>-312</b>	<b>689</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>689</b>	<b>1'653</b>	<b>1'653</b>

#### Kommentar

Unsere Bank hält Beteiligungspapiere der Entris Holding AG sowie an Gesellschaften mit Infrastrukturcharakter. Die jeweiligen Kapital- und Stimmquoten betragen nur einen geringen Anteil an den entsprechenden Grundkapitalien. Deren Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage der Bank ist unwesentlich.

## 5. Darstellung der Sachanlagen

in CHF 1'000

				Berichtsjahr					
	Anschaffungswert	bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Zuschreibungen	Buchwert Ende Berichtsjahr
Bankgebäude	2'434	-1'193	1'241	0	0	0	-13	0	1'228
Andere Liegenschaften	2'967	-766	2'201	7'224	82	0	-45	526	9'988
Übrige Sachanlagen	2'104	-1'682	422	0	240	0	-177	0	485
<b>Total Sachanlagen</b>	<b>7'505</b>	<b>-3'641</b>	<b>3'864</b>	<b>7'224</b>	<b>322</b>	<b>0</b>	<b>-235</b>	<b>526</b>	<b>11'701</b>

Bei der Umgliederung unter den «Anderen Liegenschaften» handelt es sich um den Übertrag der aus Konkurs übernommenen, ehemals in den Finanzanlagen verbuchten Liegenschaften, wobei eine Zuschreibung auf einen vorsichtig ermittelten Realwert gemäss externen Schätzungen erfolgt ist. Diese Änderung erfolgte aufgrund der Absicht des Verwaltungsrates, die Liegenschaften bis auf weiteres nicht zu veräussern.

Im Weiteren sind bei den «Übrigen Sachanlagen» nicht mehr vorhandene Sachanlagen beim Anschaffungswert sowie den bisher aufgelaufenen Abschreibungen eliminiert worden.

## 6. Aufgliederung der Sonstigen Aktiven und Sonstigen Passiven

in CHF 1'000

	Sonstige Aktiven		Sonstige Passiven	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Abrechnungskonten	0	10	4	5
Indirekte Steuern	65	32	107	98
Nicht eingelöste Coupons, Kassenobligationen und Obligationenanleihen	0	0	0	0
Übrige Aktiven und Passiven	115	97	8	8
<b>Total Sonstige Aktiven und Sonstige Passiven</b>	<b>180</b>	<b>139</b>	<b>119</b>	<b>111</b>

## 7. Angaben der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

in CHF 1'000

Verpfändete / abgetretene Aktiven	Buchwerte	effektive Verpflichtungen
Hypothekarforderungen (Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen)	82'977	75'900
Beteiligungen	133	0

## 8. Angaben zur wirtschaftlichen Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtung

### Vorsorgeeinrichtung

Die Mitarbeitenden der Bank sind bei der «Unabhängigen Gemeinschaftsstiftung Zürich UGZ» mit Sitz in Rüschlikon versichert. Die Leistungen werden nach dem Beitragsprimat berechnet. Die Vorsorgeeinrichtung deckt mindestens die obligatorischen Leistungen nach dem BVG ab.

Die Arbeitgeberreserven entsprechen dem Nominalwert gemäss Abrechnung der Vorsorgeeinrichtung. Sie sind nicht bilanziert. Laut den letzten geprüften Jahresrechnungen (gemäss Swiss GAAP FER 26) der Vorsorgeeinrichtung beträgt der Deckungsgrad:

	in %	
	31.12.2018	31.12.2017
Unabhängige Gemeinschaftsstiftung Zürich UGZ, Rüschlikon	123.2%	128.6%

Die Wertschwankungsreserven der Vorsorgeeinrichtung haben die reglementarisch festgelegte Höhe per 31. 12. 2018 erreicht. Der Verwaltungsrat der Bank geht davon aus, dass selbst bei Vorliegen einer Überdeckung bis auf weiteres kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber entsteht; dieser soll zu Gunsten der Versicherten verwendet werden.

in CHF 1'000							
Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)	Nominalwert	Verwendungsverzicht	Bilanz	Berichtsjahr		Vorjahr	
				Bildung Arbeitgeberbeitragsreserve	Bilanz	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand
Unabhängige Gemeinschaftsstiftung Zürich UGZ	470	470	0	0	0	0	0
<b>Total</b>	<b>470</b>	<b>470</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

in CHF 1'000							
Darstellung des wirtschaftlichen Nutzens und des Vorsorgeaufwandes	Überdeckung per 31.12.2018	Wirtschaftlicher Anteil der Bank bzw. der Finanzgruppe		Veränderung zum Vorjahr des wirtschaftlichen Anteils	bezahlte Beiträge für die Berichtsperiode	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		Berichtsjahr	Vorjahr			Berichtsjahr	Vorjahr
Vorsorgepläne mit Überdeckung	789	0	0	0	157	96	95

### Bemerkung

Der Deckungsgrad per 31.12.2019 ist noch nicht verfügbar. Die Bank geht davon aus, dass per 31.12.2019 weiterhin eine Überdeckung vorhanden ist. Die Überdeckung der Vorsorgestiftung der Bank (Deckungsgrad per 31.12.2018 von 123.2 %) wird ausschliesslich zugunsten der Versicherten eingesetzt, weshalb für die Bank kein wirtschaftlicher Nutzen besteht, der in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung zu berücksichtigen wäre.

## 9. Darstellung der ausstehenden Obligationenanleihen und Pfandbriefdarlehen

in CHF 1'000			
Emittent	gewichteter Durchschnittszins	Fälligkeiten	Betrag
efiag Emissions und Finanz AG, Basel	0.525%	2021	7'000
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG, Zürich	0.658%	2020 – 2045	75'900
<b>Total</b>			<b>82'900</b>



## Übersicht der Fälligkeiten der ausstehenden Obligationenanleihen und Pfandbriefdarlehen

in CHF 1'000

Emittent	innerhalb						Total
	eines Jahres	>1-≤2 Jahre	>2-≤3 Jahre	>3-≤4 Jahre	>4-≤5 Jahre	>5 Jahre	
efiag Emissions und Finanz AG, Basel	-	7'000	0	-	-	-	7'000
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweiz. Hypothekar institute AG, Zürich	4'400	15'200	3'500	7'000	6'500	39'300	75'900
<b>Total</b>	<b>4'400</b>	<b>22'200</b>	<b>3'500</b>	<b>7'000</b>	<b>6'500</b>	<b>39'300</b>	<b>82'900</b>

## 10. Darstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie der Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderungen im Laufe des Berichtsjahres

in CHF 1'000

	Stand Ende Vorjahr	zweck-konforme Verwendungen	Umbu-chungen	überfällige Zinsen, Wieder-eingänge	Neu-bildungen zulasten Erfolgs-rechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgs-rechnung	Stand Ende Berichts-jahr
Rückstellungen für Ausfallrisiken	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Rückstellungen	14'590	0	0	0	0	-4'260	10'330
<b>Total Rückstellungen</b>	<b>14'590</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-4'260</b>	<b>10'330</b>
<b>Reserven für allgemeine Bankrisiken</b>	<b>10'150</b>	<b>-</b>	<b>0</b>	<b>-</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>10'150</b>
<b>Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken</b>	<b>796</b>	<b>-203</b>	<b>0</b>	<b>94</b>	<b>5'500</b>	<b>0</b>	<b>6'187</b>
- davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	735	-203	0	79	4'856	0	5'467
- davon Wertberichtigungen für latente Risiken	61	0	0	15	644	0	720

## 11. Darstellung des Gesellschaftskapitals

in CHF 1'000

	Berichtsjahr			Vorjahr		
	Gesamt-nominalwert	Stückzahl	dividenden-berechtigtes Kapital	Gesamt-nominalwert	Stückzahl	dividenden-berechtigtes Kapital
Gesellschaftskapital						
Aktienkapital	2'400	4'800	2'400	2'400	4'800	2'400
- davon liberiert	2'400	4'800	2'400	2'400	4'800	2'400
<b>Total Gesellschaftskapital</b>	<b>2'400</b>	<b>4'800</b>	<b>2'400</b>	<b>2'400</b>	<b>4'800</b>	<b>2'400</b>

Die gesetzliche Gewinnreserve und die gesetzliche Kapitalreserve dürfen, soweit sie zusammen 50% des nominellen Aktienkapitals nicht übersteigen, nur zur Deckung von Verlusten oder für Massnahmen verwendet werden, die geeignet sind, in Zeiten schlechten Geschäftsganges das Unternehmen durchzuhalten, der Arbeitslosigkeit entgegenzuwirken oder ihre Folgen zu mildern. In einem solchen Fall stellt die Bank sicher, dass die Mindestkapitalvorschriften von CHF 10 Mio. gemäss Bankenverordnung eingehalten werden. Von den gesetzlichen Reserven ist ein Betrag von CHF 1.2 Mio. nicht ausschüttbar.

### Angabe der wesentlichen Beteiligten

in CHF resp.%

Wesentliche Beteiligte und stimmrechtsgebundene Gruppen von Beteiligten mit Stimmrecht:	Berichtsjahr		Vorjahr	
	Nominal	Anteil in %	Nominal	Anteil in %
Nef Hans Erben	121'000	5.04	115'500	4.81

## 12. Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

	in CHF 1'000			
	Forderungen		Verpflichtungen	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Organgeschäfte	11'985	11'338	3'574	3'586

### Erläuterungen zu Ausserbilanzgeschäften:

Es bestehen keine Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen.

### Transaktionen mit nahestehenden Personen:

Dem Personal der Regiobank Männedorf AG werden branchenübliche Sonderkonditionen gemäss separatem Reglement gewährt. Der Verwaltungsrat der Bank erhält keine Vorzugskonditionen.

## 13. Angaben über die eigenen Kapitalanteile und die Zusammensetzung des Eigenkapitals

### Angaben über eigene Kapitalanteile

Valor	Bezeichnung
134.019	Namenaktien Regiobank Männedorf AG

	in CHF	
	Anzahl	Ø-Transaktionspreis
Anfangsbestand	0	
Käufe	23	4'857
Verkäufe	-23	5'150
Endbestand	0	

## 14. Darstellung der Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

Aktivum/Finanzinstrumente	in CHF 1'000								
	auf Sicht	kündbar	nach 3 Monaten			nach 12 Monaten		fällig	Total
			innert 3 Monaten	bis zu 12 Monaten	bis zu 5 Jahren	nach 5 Jahren	immo-bilisiert		
Flüssige Mittel	44'646	-	-	-	-	-	-	44'646	
Forderungen gegenüber Banken	6'040	0	0	0	0	0	-	6'040	
Forderungen gegenüber Kunden	218	8'675	7	191	500	11	-	9'602	
Hypothekarforderungen	41	32'972	40'234	45'185	140'976	48'258	-	307'666	
Handelsgeschäft	19	-	-	-	-	-	-	19	
Finanzanlagen	10	0	0	0	2'879	0	0	2'889	
<b>Total</b>	<b>Berichtsjahr</b>	<b>50'974</b>	<b>41'647</b>	<b>40'241</b>	<b>45'376</b>	<b>144'355</b>	<b>48'269</b>	<b>0</b>	<b>370'862</b>
	Vorjahr	29'745	61'845	29'990	58'999	151'673	37'715	7'224	377'191
<b>Fremdkapital/Finanzinstrumente</b>									
Verpflichtungen gegenüber Banken	0	0	3'000	3'000	0	0	-	-	6'000
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	47'273	163'483	2'500	11'500	0	0	-	-	224'756
Kassenobligationen	-	-	3'649	2'970	15'124	2'348	-	-	24'091
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	-	-	1'000	3'400	39'200	39'300	-	-	82'900
<b>Total</b>	<b>Berichtsjahr</b>	<b>47'273</b>	<b>163'483</b>	<b>10'149</b>	<b>20'870</b>	<b>54'324</b>	<b>41'648</b>	<b>0</b>	<b>337'747</b>
	Vorjahr	47'722	146'566	14'465	32'786	50'935	40'168	0	332'642

# Informationen zum Ausserbilanzgeschäft

## 1. Aufgliederung der Eventualverpflichtungen sowie der Eventualforderungen

	in CHF 1'000	
	Berichtsjahr	Vorjahr
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	106	0
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	415	0
Übrige Eventualverpflichtungen	610	1'280
<b>Total Eventualverpflichtungen</b>	<b>1'131</b>	<b>1'280</b>

# Informationen zur Erfolgsrechnung

## 1. Angabe eines wesentlichen Refinanzierungsertrags in der Position Zins- und Diskontertrag sowie von wesentlichen Negativzinsen

Dem Zins- und Diskontertrag werden keine Refinanzierungskosten für das Handelsgeschäft gutgeschrieben.  
Es sind keine wesentlichen Negativzinsen im Zinserfolg enthalten.

## 2. Aufgliederung des Personalaufwands

	in CHF 1'000	
	Berichtsjahr	Vorjahr
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)	-1'171	-1'122
Sozialleistungen	-190	-187
Übriger Personalaufwand	-110	-17
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>-1'471</b>	<b>-1'326</b>

### 3. Aufgliederung des Sachaufwands

	in CHF 1'000	
	Berichtsjahr	Vorjahr
Raufwand	-26	-19
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	-786	-696
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	-12	-16
Honorare der Prüfgesellschaften (Art. 961a Ziff. 2 OR)	-109	-67
– davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	-69	-64
– davon für andere Dienstleistungen	-40	-3
Übriger Geschäftsaufwand	-698	-465
<b>Total Sachaufwand</b>	<b>-1'631</b>	<b>-1'263</b>

### 4. Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden sowie zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von freiwerdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

Als Folge der Bildung von Wertberichtigungen für Ausfallrisiken mussten unter dem ausserordentlichen Ertrag stille Reserven im Ausmass von CHF 4.26 Mio. aufgelöst werden.

### 5. Darstellung von laufenden Steuern, der latenten Steuern und Angabe des Steuersatzes

	in CHF 1'000	
	Berichtsjahr	Vorjahr
Aufwand für laufende Steuern	-332	-339
<b>Total Steuern</b>	<b>-332</b>	<b>-339</b>
Durchschnittlicher Steuersatz auf Basis des Jahreserfolges	23 %	24 %

### 6. Steuerwert Aktien Regiobank Männedorf AG

	in CHF	
	Nominalwert	Steuerkurs
Valorennummer 134.019	500	5'055

# Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung



Tel. +41 44 444 37 08  
Fax +41 44 444 35 35  
www.bdo.ch  
franco.straub@bdo.ch

BDO AG  
Schiffbaustrasse 2  
8031 Zürich

## BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Generalversammlung der Regiobank Männedorf AG, Männedorf

### Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Regiobank Männedorf AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seite 26 bis 44) für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

#### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

#### Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 25. Februar 2020

BDO AG

Edgar Wohlhauser

Leiter Financial Services

Franco A. Straub

Leitender Revisor  
Zugelassener Revisionsexperte

# Ihr Partner in der Region

Als Finanzdienstleister vor Ort setzen wir auf eine persönliche Atmosphäre und ein nachbarschaftliches Miteinander. Wir sind lokal schon lange verankert und mit unserem Marktgebiet wie mit den Bedürfnissen unserer Kunden bestens vertraut. So können wir die Menschen und Unternehmen in unserer Region umfassend und kompetent beraten.

- › vertrauensvolle Atmosphäre
- › persönliche Beratung
- › unbürokratische Prozesse
- › nachbarschaftliches Miteinander
- › schnelle Entscheidungen
- › faire Preise

Zahlen, Sparen, Anlegen, Finanzieren, Vorsorgen und Absichern aus einer Hand.

Überzeugen Sie sich am besten selbst in einem persönlichen Gespräch: Sie sind herzlich eingeladen.

## Unser Standort

Regiobank Männedorf AG  
Bahnhofstrasse 14  
8708 Männedorf  
Telefon +41 44 922 13 00  
info@rbm.ch  
www.rbm.ch



- 1 **André Häberling**, Vorsitzender der GL, Bankleiter
- 2 **Rudolf Hächler**, Assistent der GL
- 3 **Yves Lüthi**, Leiter Kredite, Mitglied der GL
- 4 **Janine Sclafani**, Assistentin der GL

- 5 **Juan Blanco**, Privatkundenberater
- 6 **Dafina Krasniqi**, Privatkundenberaterin
- 7 **Roman Schwarz**, Leiter Anlage-/Privatkunden, Mitglied der GL
- 8 **Ece Wild**, Privatkundenberaterin

